

Schulprogramm

KGS „Am Bleiberg“ - Lückerath

Stand 25.03.2023



Inhalt

1. Einleitung	4
2. Unsere Schule stellt sich vor	5
3. Leitbild	7
4. Bereiche des Schullebens	9
4.1 Erwartete Ergebnisse und Wirkungen	9
4.1.1 Fachliche und überfachliche Kompetenzen	9
4.1.2 Schullaufbahn	10
4.1.3 Schulzufriedenheit und Außenwirkung	10
4.1.4 Langfristige Wirkungen	12
4.2 Lernen und Lehren	12
4.2.1 Ergebnis- und Standardorientierung	12
4.2.2 Kompetenzorientierung	13
4.2.3 Klassenführung	13
4.2.4 Schülerorientierung und Umgang mit Heterogenität	14
4.2.5 Kognitive Aktivierung	16
4.2.6 Lern- und Bildungsangebot	19
4.2.7 Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung	20
4.2.8 Feedback und Beratung	21
4.2.9 Bildungssprache und sprachsensibler (Fach-) Unterricht	24
4.2.10 Lernen und Lehren im digitalen Wandel	24
4.3 Schulkultur	25
4.3.1 Werte- und Normenreflexion	25
4.3.2 Kultur des Umgangs miteinander	25
4.3.3 Demokratische Gestaltung	25
4.3.4 Kommunikation, Kooperation und Vernetzung	26
4.3.5 Gestaltetes Schulleben	27
4.3.6 Gesundheit und Bewegung	29
4.3.7 Gestaltung des Schulgebäudes und -geländes	31
4.4 Professionalisierung	32
4.4.1 Lehrerbildung	32
4.4.2 Umgang mit beruflichen Anforderungen	32
4.4.3 (Multi-)Professionelle Teams	33
4.5 Führung und Management	34
4.5.1 Pädagogische Führung	34
4.5.2 Organisation und Steuerung	34
4.5.3 Ressourcenplanung und Personaleinsatz	35

4.5.4	Personalentwicklung	36
4.5.5	Fortbildungsplanung.....	37
4.5.6	Strategien der Qualitätsentwicklung.....	37
Konzept-Verweise		39

1. Einleitung

Gemeinsam leben – Gemeinsam lernen – Gemeinsam lachen

Unser Schulmotto spiegelt den Grundgedanken unserer pädagogischen Arbeit wider und ist richtungsweisend für alle Bereiche unseres schulischen Miteinanders. Als Schule des Gemeinsamen Lernens betont unser Leitbild insbesondere unsere Haltung zur Inklusion und zum Thema Umgang mit Heterogenität.

Mittelpunkt allen schulischen Handelns an der KGS Lückerrath sind unsere Kinder. Deshalb setzt sich unser Schulentwicklungsprozess als Ziel, Unterricht und unser Schulleben so zu gestalten, zu sichern und weiterzuentwickeln, dass alle Kinder in ihrer Individualität ernst genommen, gefördert und gefordert werden.

Grundlage für die Arbeit in unserer Grundschule sind die verbindlichen Vorgaben im Schulgesetz, die Richtlinien und Lehrpläne für die Grundschule, der Referenzrahmen NRW, die Ausbildungsordnung für Grundschulen (AO-GS) und die Ausbildungsordnung für sonderpädagogische Förderung (AO-SF).

Im vorliegenden Schulprogramm sollen die Besonderheiten, die sich für die KGS Lückerrath hervorheben lassen, aufgezeigt werden und ein Überblick über die pädagogischen Schwerpunkte gegeben werden. Was ist uns wichtig? Wo liegen unsere Schwerpunkte? Wie gehen wir in unserer Arbeit voran? Welche Haltungen haben wir? Wie gelingt guter Unterricht? Welche Ziele setzen wir uns? Wie sieht unser „roter Faden“ aus? Auf diese und andere Fragen soll unser Schulprogramm eine Antwort geben und auf weiterführende Konzepte verweisen.

Unser Schulleben und damit auch unsere Schwerpunkte werden von vielen verschiedenen Personen beeinflusst. So wirken Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und Lehrer, Eltern und Sorgeberechtigte, (pädagogisches) Personal im Rahmen der Betreuung und alle anderen Personen, die am Lernen und Leben in der Schule beteiligt sind, auf das Schulleben ein. Auch äußere Faktoren, wie z.B. Umfeld, räumliche Bedingungen, sächliche Ausstattung etc., nehmen Einfluss auf das Lernen und Leben in unserer Schule. Da all diese Faktoren im ständigen Wandel sind, ist es selbstverständlich, dass auch das Schulprogramm regelmäßig überarbeitet und fortgeschrieben werden muss.

So verstanden dient das Schulprogramm als Steuerungselement der Schulentwicklung, die nicht als statischer, sondern als dynamischer Prozess verstanden wird. Unsere Schule setzt sich in Absprache mit der Schulaufsicht zeitlich definierte Entwicklungsziele, die in regelmäßigen Abständen evaluiert werden und gegebenenfalls neu zu definieren sind. Unser Schulprogramm schafft Verbindlichkeit in der pädagogischen Arbeit und Entwicklung für alle an Schule Beteiligten.

Entwicklung des Schulprogramms

Das Schulprogramm der KGS Lückerrath wurde im Schuljahr 2019/20 in eine neue Form gebracht. Die einzelnen Bausteine der schulischen Arbeit wurden zusammengetragen, nach und nach verschriftlicht und sie werden fortlaufend ergänzt und aktualisiert.

An der Erstellung und Fortschreibung des Schulprogramms und der einzelnen Konzepte werden alle Lehrkräfte, die pädagogischen MitarbeiterInnen, das nicht lehrende Personal sowie einzelne Elternvertreter und das Schülerparlament beteiligt.

Das Schulprogramm nimmt in seiner strukturellen Gestaltung weitgehend Bezug auf die einzelnen Inhaltsbereiche des „Referenzrahmen Schulqualität NRW“. Wesentliche Merkmale von Schulqualität werden dargestellt und kurz erläutert.

„Der Referenzrahmen Schulqualität NRW steht seit April 2014 allen an Schule Beteiligten zur Verfügung. Auf Grund gesellschaftlicher Entwicklungen und aktueller Herausforderungen des

Schulsystems – beispielsweise im Bereich des Lehrens und Lernens im digitalen Wandel – liegt nunmehr eine aktualisierte Fassung des Referenzrahmens Schulqualität NRW vor.“ (Auszug aus: <https://www.schulentwicklung.nrw.de/referenzrahmen/index.php?bereich=-1> vom 25.09.2022)

Mit der Neufassung des Referenzrahmens erfährt auch unser Schulprogramm eine Überarbeitung und Aktualisierung im Schuljahr 2022/23.

Ausführlichere Konzepte zu einzelnen Themenschwerpunkten sind nicht in das Schulprogramm integriert, sondern ausgegliedert und in einem zusätzlichen Ordner im Lehrerzimmer bzw. auf der Homepage zu finden (schulintern in Logineo NRW).

Der Entwurf des überarbeiteten Schulprogramms soll zum Ende des Schuljahres 2022/23 allen beteiligten Gremien zur Verabschiedung vorgelegt werden.

In der dann vorliegenden Form sollte das Schulprogramm zwei Jahre seine Gültigkeit behalten, um dann erstmalig evaluiert zu werden.

Mit der geplanten Implementierung zum Schuljahr 2023/24 erfolgt somit planmäßig im Schuljahr 2025/26 die erste Evaluation und Aktualisierung.

2. Unsere Schule stellt sich vor

Die KGS Lückerrath ist mit ihren derzeit ca. 200 Schülerinnen und Schülern eine von insgesamt vier städtischen Grundschulen des in der Voreifel gelegenen Stadtgebietes Mechernich. Sie liegt in dem ca. 300 einwohnerstarken, idyllischen und kinderfreundlichen Wohnort Lückerrath, an der Grenze zu dem Dorf Schützendorf, direkt am Tor zum Nationalpark Eifel. Seit 2012 ist unsere Schule zertifizierte „Nationalparkschule“ und wir beschäftigen uns daher in vielfältigen Projekten mit dem Thema Natur und Nachhaltigkeit.

Seit 1989 sind wir Schule des „Gemeinsamen Lernens“, das heißt, alle Kinder werden gemeinsam entsprechend ihres individuellen Förderbedarfs unterrichtet. Dabei gilt das Prinzip: „So viel gemeinsam wie möglich. So viel getrennt wie nötig.“ Es ist uns ein wichtiges Anliegen, dass alle Kinder gemeinsam im Klassenverband lernen und ein Gefühl für Gemeinschaft und Heterogenität entwickeln. Jeder Mensch ist anders und jeder Mensch hat andere Bedürfnisse, ein eigenes Tempo und unterschiedliche Voraussetzungen. (siehe Kapitel 4.2.4)

Einzugsgebiet

Nachdem im Schuljahr 2008/09 die feste Zuweisung der Schülerinnen und Schüler nach Einzugsgebieten aufgehoben wurde, wurden vom Schulträger zum Schuljahr 2021/22 erneut feste Grundschulbezirke für das Stadtgebiet eingerichtet. Das derzeitige Einzugsgebiet der KGS Lückerrath umfasst folgende Ortschaften: Berg, Bergbuir, Bescheid, Bleibuir, Denrath, Eicks, Floisdorf, Glehn, Heufahrtshütte, Hostel, Kalenberg, Kallmuth, Lückerrath, Schützendorf, Voißel, Weißenbrunnen und Wielspütz. Roggendorf und Strempt gehören zum sogenannten Überschneidungsgebiet.

Es besuchen aber auch Kinder aus anderen umliegenden Dörfern unsere Schule. Die Schülerinnen und Schüler aus Lückerrath und Schützendorf können die Schule zu Fuß erreichen. Schülerinnen und Schüler aus den umgebenden Ortschaften nutzen den Bus für ihren Schulweg oder werden mit dem PKW zur Schule gebracht.

Klassen, Schulgebäude und Schulgelände

Die KGS Lückerrath ist zweizügig. Die Schülerinnen und Schüler werden in acht jahrgangsbezogenen Klassenverbänden unterrichtet. Die Klassenstärke bewegt sich zwischen 22 und 27 Schülerinnen und Schülern. Jeder Klasse steht ein Klassenraum zur Verfügung. Als Fachräume gibt es einen Kunst- und Töpferraum (Keller), eine kleine Schulküche, einen Mehrzweckraum (Bücherei / Betreuung /

Materiallager) sowie vier OGS-Räume. Die Verwaltungsräume bestehen aus einem Sekretariat, einem Schulleitungsbüro, einem Lehrerzimmer und einem Raum für die Schulsozialarbeiterin. Im Laufe des Schuljahres 2019/20 wurden der Schule vom Schulträger eine neue OGS-Küche und ein neuer Besprechungsraum zugesprochen. Der Umbau erfolgte im Schuljahr 2020/21.

Besonders profitieren wir von der der Schule zugehörigen Turnhalle, die am Vormittag und Nachmittag uneingeschränkt genutzt werden kann und erst nach Schulschluss den umliegenden Sportvereinen zur Verfügung steht. Auch unser großer, naturnaher Schulhof und unser Schulgarten bieten vielfältige Bewegungs-, Spiel- und Lernmöglichkeiten.

Verweis auf Bewegungs-, Spiel- und Sportkonzept, FK Sport, noch nicht erstellt

Verweis auf Kapitel 4.3.7 Schulgebäude und Schulgelände

Digitale Ausstattung

Seit 2019 verfügt jeder Klassenraum unserer Schule über eine digitale Projektionsfläche (SMART-Board). Im Rahmen des Digitalpaktes erhielten wir zwei weitere interaktive Tafeln (i3-Boards) und 2 Dokumentenkameras. Jede Lehrkraft verfügt über ein iPad mit Pencil (hauptsächlich zum Einsatz im Unterricht) und einen Laptop als Dienstgeräte. Unseren Schulkindern stehen insgesamt ca. 80 iPads zur Verfügung.

Verweis auf Kapitel 4.2.10 Lernen und Lehren im digitalen Wandel

Schulteam

Unser Schulteam besteht im Schuljahr 2022/23 aus zwölf Grundschullehrkräften, zwei Lehrkräften für Sonderpädagogik, einer sozialpädagogischen Fachkraft für die Schuleingangsphase, einer Lehramtsanwärterin, einer Schulsozialarbeiterin, neun OGS-Mitarbeiterinnen, einem Bundesfreiwilligendienstler, einer Schulsekretärin, einem Hausmeister und einigen AG-Leiterinnen und AG-Leitern. Der Unterrichtsalltag wird zudem von sechs Schulbegleiterinnen unterstützt.

Unterrichtszeiten

1. Gong um 8.15 Uhr, Zeit zum Ankommen in der Klasse

1. Stunde	8:20 - 9:05 Uhr	
2. Stunde	9:05 - 9:50 Uhr	inkl. 10 Minuten Frühstückspause
1. Pause	9:50 - 10:15 Uhr	auf dem Schulhof
3. Stunde	10:15 - 11:00 Uhr	
4. Stunde	11:00 - 11:45 Uhr	inkl. 5 Minuten Frühstückspause
2. Pause	11:45 - 12:00 Uhr	auf dem Schulhof
5. Stunde	12:00 - 12:45 Uhr	
6. Stunde	12.45 - 13:30 Uhr	

Wenn es regnet, läutet der Gong zweimal und die Kinder verbringen ihre Pause im Klassenraum.

Busse fahren morgens zur 1. Stunde und mittags nach der 4. und nach der 6. Stunde.

Der Ablauf des Schulvormittags ist klar geregelt. Der Unterricht findet größtenteils im Klassenverband statt. Im Anschluss an den Unterricht haben die Schülerinnen und Schüler aller Jahrgänge die Möglichkeit, an einem Betreuungsangebot der VHS oder der OGS teilzunehmen.

Alle Nicht-OGS Kinder können ab dem 3. Schuljahr mittwochs oder freitags in der 5./6. Stunde freiwillig an verschiedenen AG-Angeboten teilnehmen.

Betreuung

Im Schuljahr 1995/96 wurde die Volle Halbtagschule (VHS) eingeführt, die an allen Schultagen ein Betreuungsangebot von 12.00 bis 13.30 Uhr anbietet. Im Schuljahr 2008/09 eröffnete unsere Offene Ganztagschule (OGS). Träger der OGS ist der Förderverein der KGS Lückerrath.

Derzeit nehmen etwa 10 % der Schülerschaft die VHS und ca. 55 % die OGS in Anspruch. Die OGS nutzt hauptsächlich vier Räume als Essens- und Aufenthaltsräume. Die Betreuung der Vollen Halbtagschule findet im Mehrzweckraum statt.

Nähere Informationen zur KGS Lückerrath sind unter den folgenden Kontaktdaten und bei den untenstehenden Ansprechpartnerinnen erhältlich:

Katholische Grundschule „Am Bleiberg“ Lückerrath
Schoßbachstraße 32
53894 Mechernich- Lückerrath
Tel.: 02443/491950
Fax: 02443/48528
E-Mail: grundschule.lueckerath@t-online.de
Homepage: <http://www.kgs-lueckerath.de>
Schulleiterin: Sonja Daniels
Stellvertreterin: Susanne Kastrau
Sekretärin: Birgit Arendt

3. Leitbild

Im Schuljahr 2019/20 stand als Schwerpunkt unserer gemeinsamen Arbeit die Entwicklung eines Leitbildes im Vordergrund. Es sollte verankert werden, welche Haltungen und welche Schwerpunkte der pädagogischen Arbeit an unserer Schule wichtig sind (pädagogische Geschlossenheit).

Vorab wurde das gesamte Kollegium mithilfe des digitalen Umfragetools SIBA (Qualis NRW) nach einer Bestandsaufnahme bezüglich der Bereiche des Referenzrahmens NRW befragt und es wurde die bisherige Arbeit evaluiert. Nach einem pädagogischen Ganztage und der anschließenden Arbeit der schulinternen Steuergruppe wurde dann eine Rohfassung des Leitbildes entwickelt, die anschließend auf den Klassenpflegschaftssitzungen vorgestellt, diskutiert und ergänzt wurde, sodass die Implementierung des Leitbildes zum Schuljahr 2020/21 anschließend in der Schulkonferenz beschlossen werden konnte. Folgendes Leitbild wurde erarbeitet:

Gemeinsam leben – gemeinsam lernen – gemeinsam lachen

Unser Leitbild spiegelt den Grundgedanken unserer pädagogischen Arbeit wider. Wir verstehen uns als eine Schule, die Vielfalt als Chance und Herausforderung sieht und in der ein respektvoller Umgang miteinander unser Handeln bestimmt.

Im Leitbild der KGS Lückerrath bilden die Bereiche

- **Teamgeist**
- **Wohlfühlen**
- **Vielfalt**
- **Lernen**
- **Zukunft im Blick**

elementare Schwerpunkte unserer pädagogischen Arbeit. Das Leitbild bildet ebenfalls die Grundlage für unser Erziehungs- und Präventionskonzept, das im Schuljahr 2020/21 entwickelt wurde.

Im Folgenden ist das Leitbild ausführlich dargestellt.

KGS Lückerath
Gemeinsam leben - Gemeinsam lernen- Gemeinsam lachen

Für uns der Schlüssel zum Erfolg:

TEAMGEIST

Diesen fördern wir durch:

- multiprofessionelle Unterrichtsplanung
- Stärkung der Gemeinschaft in der Klasse und in der Schulgemeinschaft
- enge Zusammenarbeit zwischen Schule und OGS
- Beteiligung von Eltern

Für uns die Hauptaufgabe:

LERNEN

Deshalb ist uns wichtig:

- Lernfreude und Motivation
- gemeinsames Lernen
- Erfolgserlebnisse schaffen
- Entwicklung von Methodenkompetenz
- Kooperatives Lernen
- Selbständigkeit
- Leistungserziehung



Für uns unverzichtbar:

KLARE STRUKTUREN

Diese schaffen wir durch:

- Rituale und Regeln
- Prävention
- Grenzen setzen
- Classroom-Management

Für uns Herausforderung, aber auch Chance:

VIELFALT

Dieser begegnen wir mit:

- positiver Haltung
- individuellem Blick aufs Kind
- Stärken stärken
- Kooperation

Für uns das Ziel unseres Handelns:

ZUKUNFT IM BLICK

Deshalb legen wir großen Wert auf:

- Persönlichkeitsentwicklung
- Sozialkompetenz
- Selbständigkeit
- Medienkompetenz
- Nachhaltigkeit und Umweltbewusstsein

Für uns die Grundvoraussetzung für schulisches Lernen:

WOHLFÜHLEN

Dies gelingt durch:

- Toleranz und Respekt
- Bindung und Vertrautheit
- Achtsamkeit und Gesundheit
- Freude und Lernklima
- friedlichen Umgang miteinander
- Leben christlicher Werte

4. Bereiche des Schullebens

Unser Schulprogramm gliedert unser Schulleben in die Bereiche des Referenzrahmens Schulqualität NRW auf. Zum einen wird so gewährleistet, dass alle wichtigen Inhaltsbereiche Berücksichtigung im Schulprogramm finden. Zum anderen können unsere jährlichen Schulentwicklungsvorhaben, die sich stets auf einzelne Inhaltsbereiche des Referenzrahmens NRW beziehen, direkt mit dem Schulprogramm verknüpft, evaluiert und ergänzt oder aktualisiert werden.

4.1 Erwartete Ergebnisse und Wirkungen

4.1.1 Fachliche und überfachliche Kompetenzen

In unserem Leitbild sind die Bereiche „Lernen“ und „Zukunft im Blick“ fest verankert. Es ist unser Ziel, unsere Schülerinnen und Schüler sowohl im fachlichen Bereich der einzelnen Unterrichtsfächer als auch im überfachlichen Bereich so zu fördern, dass sie Kompetenzen für ihren weiteren schulischen Werdegang und für ihre Persönlichkeitsentwicklung erwerben. So bieten wir ihnen Möglichkeiten, sich für ihre Zukunft fit zu machen.

Fachliche Kompetenzen

Die Lehrpläne für die Grundschule und weitere Vorgaben weisen fachliche Kompetenzen aus, über die unsere Schülerinnen und Schüler am Ende der Schuleingangsphase und am Ende der Klasse 4 verfügen sollen. Das gesamte Team der KGS Lückerrath gestaltet den Unterricht und das Schulleben so, dass die Schülerinnen und Schüler die geforderten fachlichen und methodischen Kompetenzen bestmöglich erreichen können und den Anforderungen in einem Lernbereich bzw. Fach gerecht werden können. Kinder, die zieldifferent unterrichtet werden (Förderschwerpunkt Lernen und Geistige Entwicklung), erreichen individuelle Leistungen auf der Grundlage der fachlichen und entwicklungsbezogenen Ziele eines Förderplans. *(siehe Kapitel 4.2.4)*

Überfachliche Kompetenzen

Neben den fachbezogenen Kompetenzen sollen Schülerinnen und Schüler auch über fächerübergreifende Methoden- und Lernkompetenzen, wie z.B. Lernstrategien, Arbeits-, Moderations- und Präsentationstechniken verfügen. Auch Lernfreude und Motivation spielen eine entscheidende Rolle im Lernprozess und sollen durch unser schulisches Handeln gefördert werden. Vor allem der Bereich der Medienkompetenz ist in den letzten Jahren zu einem sehr bedeutsamen Schwerpunkt in der Grundschule geworden und der Medienkompetenzrahmen NRW bietet ein Grundgerüst für die digitale Bildung an unserer Schule. *(siehe Kapitel 4.2.10)*

Die Entwicklung eines positiven Arbeits- und Sozialverhaltens spielt an unserer Schule eine wesentliche Rolle und ist im Leitbild fest verankert. Die Förderung sozial-kommunikativer Kompetenzen (z.B. Empathie, Kommunikations-, Kooperations- und Konfliktfähigkeit) und personaler Kompetenzen (z. B. Anstrengungs- und Leistungsbereitschaft, Verantwortungs- und Pflichtbewusstsein, Selbstvertrauen, Selbstreflexion) stellt einen Schwerpunkt unserer schulischen Arbeit dar.

Um insbesondere das Sozialverhalten weiter zu verbessern und die Persönlichkeitsentwicklung zu unterstützen, hat die KGS Lückerrath ein **Erziehungs- und Präventionskonzept** erstellt. Dieses Konzept bildet die Grundlage all unserer Erziehungs- und Präventionsarbeit, stellt die Grundzüge unserer pädagogischen Geschlossenheit dar und soll die Persönlichkeitsentwicklung und die Entwicklung eines positiven Sozialverhaltens aller Schülerinnen und Schüler fördern.

Verweis auf Erziehungs- und Präventionskonzept

Das gesamte Team der KGS Lückerrath gestaltet den Unterricht und das Schulleben so, dass die Schülerinnen und Schüler die geforderten fachlichen und überfachlichen Kompetenzen durch guten, herausfordernden Unterricht und ein vielseitig gestaltetes Schulleben erreichen können.

Zur Evaluation werden regelmäßig folgende Instrumente eingesetzt (Beispiele):

- Planung und Evaluation des Unterrichts in den wöchentlichen Teamsitzungen der jeweiligen Schulstufen
- Festgelegte Bewertungsgrundsätze für alle Fächer in Fachkonferenzen (derzeit in Bearbeitung)
- Individuelle Unterrichtsangebote für leistungsstarke und leistungsschwache Schülerinnen und Schüler
- Team-Teaching mit den Lehrkräften für Sonderpädagogik und Grundschullehrkräften
- Kollegiale Unterrichtshospitationen
- Unterrichtshospitationen durch die Schulleitung
- Auswertung der landesweiten und -einheitlichen Vergleichsarbeiten (VERA) in den Fächern Mathematik und Deutsch im 3. Schuljahr
- Fortbildungsaktivitäten des Kollegiums zur gezielten Verbesserung von Unterrichtsqualität und Schülerleistungen

4.1.2 Schullaufbahn

„Die Schule sorgt dafür, dass die Schülerinnen und Schüler ihren Bildungsgang erfolgreich durchlaufen können.“ (Referenzrahmen Schulqualität NRW, Punkt 1.2.1)

Die Grundschulzeit umfasst in der Regel vier Schuljahre und wird bei uns in jahrgangsbezogenen Klassengemeinschaften durchlaufen. Die sogenannte Schuleingangsphase umfasst die ersten beiden Schuljahre und kann in ein, zwei oder drei Jahren durchlaufen werden. Eine dreijährige Schuleingangsphase wird in der Berechnung der Schulpflicht nicht angerechnet. Die erste Versetzung erfolgt von Klasse 2 in die Klasse 3 und kann nur dann ausgesprochen werden, wenn in allen Fächern mindestens ausreichende Leistungen erbracht werden. Analoges gilt für die darauffolgenden Schuljahre.

Sollte die Versetzung gefährdet sein, erhalten die Schülerinnen und Schüler eine individuelle Lern- und Förderempfehlung zum Halbjahreswechsel (ab Klasse 2), in der konkrete schulische und häusliche Fördermaßnahmen aufgezeigt werden.

4.1.3 Schulzufriedenheit und Außenwirkung

Unsere Schule steht als Team zusammen! Auch das ist ein Schwerpunkt in unserem Leitbild und umfasst alle in Schule beteiligten Personen. Eben dieser Teamgeist sorgt in unserer Schule für ein hohes Maß an Zufriedenheit.

Umfragen - Evaluation

Die KGS Lückerrath hat im Schuljahr 2018/19 das Befragungstool SIBA genutzt, um die allgemeine Zufriedenheit mit der schulischen Arbeit abzufragen. SIBA ist ein Tool zur schulinternen Bestandsaufnahme auf Grundlage des Referenzrahmens Schulqualität NRW. Zunächst wurde die Umfrage bei den Lehrerinnen und Lehrern durchgeführt und es wurden folgende Bereiche abgefragt:

- Allgemeine Einschätzung
- Zum Bereich Lehren und Lernen:
Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung, Feedback und Beratung;
Schülerorientierung und Umgang mit Heterogenität; Transparenz, Klarheit und Strukturiertheit; Klassenführung und Arrangement des Unterrichts; Lernklima und Motivation

- zum Bereich Schulkultur:
Demokratische Gestaltung und schulinterne Kooperation und Kommunikation.

Dabei zeigten sich insgesamt recht hohe Zustimmungswerte der befragten Lehrkräfte. Die durch die Umfrageergebnisse ermittelten Verbesserungswünsche lagen schwerpunktmäßig in den Teilbereichen Feedback und Beratung und Schulkultur. Die Ergebnisse der Umfrage bildeten einen Teil der Grundlage der weiteren Schulentwicklungsmaßnahmen (siehe Kapitel 4.5.6).

Während der Zeit des Distanzlernens aufgrund der Corona-Pandemie erfolgte im Jahr 2021 eine digitale Umfrage in Logineo LMS bei den Eltern, die sich auf Teilbereiche unseres Konzeptes zur lernförderlichen Verknüpfung von Präsenz- und Distanzunterricht bezog. Auch hier zeigte sich, dass unsere Arbeit grundsätzlich positiv beurteilt wurde.

Im Schuljahr 2022/23 wiederholten wir die SIBA-Umfrage bei den Lehrerinnen und Lehrern und erweiterten sie nun um die Gruppe der Elternschaft und Schülerinnen und Schüler.

Wiederholt wurde die Zufriedenheit bei den Lehrerinnen und Lehrern bezüglich der Arbeit an unserer Schule deutlich.

Allgemeine Einschätzung					
	trifft nicht zu	trifft weniger	trifft eher zu	trifft zu	Keine Angabe
Ich bin gerne Lehrerin bzw. Lehrer an dieser Schule.	0	0	1	14	0
Ich denke, die Schülerinnen und Schüler gehen gern in diese Schule.	0	0	0	15	0
Ich freue mich auf den Unterricht.	0	0	2	13	0

(Auszug aus SIBA LuL, September 2022)

Auch die Elternschaft beurteilt die Schulzufriedenheit grundsätzlich positiv.

- 96% der Eltern, die sich an der Umfrage beteiligten, gaben an, dass ihr Kind gerne/eher gerne in unsere Schule geht und sich bei uns wohl fühlt.
- Nur 4 % der Eltern beurteilten diese Aussage mit „trifft weniger zu“.

(Auszug aus SIBA Eltern, September 2022)

In einer Umfrage bei unseren Schülerinnen und Schülern zeigten sich folgende Aussagen:

- 92% der SuS fühlen sich wohl / teilweise wohl
- 1% der SuS fühlt sich eher nicht wohl
- 5% der SuS fühlt sich nicht wohl
- 2% ohne Angabe

(Auszug aus QUA-LIS-Reflexionsbogen, September 2022)

Insgesamt wird durch diese Umfragen, jedoch viel mehr durch eine Vielzahl an persönlichen Feedback-Beiträgen aller Beteiligten, deutlich, dass unsere Schule ein Ort des Wohlfühlens ist.

Öffentlichkeit

Um unsere schulische Arbeit der Öffentlichkeit zugänglich zu machen und über Veränderungen und Weiterentwicklung des gesamten Schullebens zu informieren, werden wichtige Inhalte auf der Homepage der KGS Lückerrath präsentiert und regelmäßig aktualisiert. Eigene Texte der Schülerinnen und Schüler oder auch Berichte des Kollegiums werden dort veröffentlicht. Die vielfältigen Aktivitäten der KGS Lückerrath spiegeln sich aber auch in der Berichterstattung der ortsansässigen Presse wider. Diese berichtet im Internet, im „Bürgerbrief“ oder in den regionalen Zeitungen über die Aktivitäten, Veränderungen und die Ergebnisse der Arbeit in unserer Schule (siehe Homepage).

4.1.4 Langfristige Wirkungen

In Bearbeitung

GL - Inklusion

Ungleiche Bildungschancen – Schulsozialarbeit

Migration

Benachteiligungen

Weiteres erfolgreiches Lernen – weiterführende Schulen

Demokratische Gestaltung

Selbstkonzept

4.2 Lernen und Lehren

4.2.1 Ergebnis- und Standardorientierung

Fachkonferenzen

Im Schuljahr 2020/21 wurden an unserer Schule Fachkonferenzen für jedes Unterrichtsfach eingerichtet. Die Fachkonferenzen setzen sich fortlaufend mit aktuellen Entwicklungen auseinander, sind für die Erstellung und Weiterentwicklung der schulinternen Arbeitspläne und der zugehörigen Leistungskonzepte verantwortlich und bilden sich in ihrem Fach besonders fort. Es finden regelmäßige Treffen der Fachkonferenzmitglieder statt (teaminterne und zusätzlich durch die Schulleitung festgelegte Terminierung).

Schulinterne Arbeitspläne

Die KGS Lückerrath erarbeitet derzeit für jedes Fach auf der Grundlage der aktuellen Richtlinien und Lehrpläne für NRW die schuleigenen Arbeitspläne, die ab dem Schuljahr 2022/23 in Kraft treten und ab dem Schuljahr 2023/24 umgesetzt werden sollen.

Die schulinternen Arbeitspläne konkretisieren die verbindlichen Vorgaben bezogen auf die Situation unserer Schule und schaffen Verbindlichkeiten. Die Fachkonferenzgruppen erarbeiten seit Beginn des Schuljahres 2021/22 die Inhalte der schulinternen Arbeitspläne auf der Grundlage der Materialien von QUA-LIS-NRW. Die Unterrichtsinhalte sind in Form eines Spiralcurriculums über die Jahrgänge hinweg aufgebaut. So kann der Aufbau eines fundierten und nachhaltigen Fachwissens und die Einübung von grundlegenden Lern- und Arbeitstechniken bei den Schülerinnen und Schülern sichergestellt werden.

Verweis auf AP der einzelnen Fächer – derzeit in Bearbeitung

Digitale Medien

Im Rahmen der Arbeitsplanerstellung der Schule wird besonderer Wert auf den Einsatz von Medien gelegt. Für den Aufbau von Medienkompetenz bei den Schülerinnen und Schülern hat die KGS Lückerrath ein eigenes Medienkonzept erarbeitet.

siehe Kapitel 4.2.10 und Medienkonzept (derzeit in Überarbeitung)

Gemeinsames Lernen

Das Gemeinsame Lernen hat an unserer Schule eine lange Tradition und zieht sich durch unser gesamtes Schulleben. Alle Kinder werden gemeinsam unterrichtet. Dabei werden Kinder mit unterschiedlichem Förderbedarf in allen Klassen entweder zielgleich oder zieldifferent unterrichtet.

Die Gestaltung des Gemeinsamen Lernens wird in unserem GL-Konzept ausführlich beschrieben und wird auch in Kapitel 4.2.4 genauer beleuchtet.

Hausaufgaben

- unterstützen die individuelle Förderung.
- dienen der Übung, Anwendung oder Vertiefung der Unterrichtsinhalte.
- können zur Vorbereitung einer selbstständigen Arbeit (Referat, Plakaterstellung, Forscherarbeit etc.) dienen.

Im Hausaufgabenkonzept findet man zu diesem Thema ausführliche Informationen.

Verweis Hausaufgabenkonzept

4.2.2 Kompetenzorientierung

In Bearbeitung

„Die individuelle Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler steht im Zentrum der Planung und Gestaltung der Lehr- und Lernprozesse.“ (Referenzrahmen NRW, Punkt 2.2)

Das Lehren und Lernen in unserer Schule orientiert sich an den individuellen fachlichen und überfachlichen Kompetenzen der Kinder. Im Sinne des Spiralprinzips bauen die Kinder ihre Kompetenzen weiter aus.

Fachliche Kompetenzerwartungen sind in den Lehrplänen der einzelnen Fächer aufgeführt und werden in unseren schulinternen Arbeitsplänen aufgegriffen. (siehe. Punkt 4.2.1)

In den letzten Schuljahren standen als Schulentwicklungsziele beispielsweise das selbstständige Lernen, die demokratische Gestaltung und der Aufbau einer Feedback-Kultur als Schwerpunkte im Fokus.

Verweis Kapitel 4.2.4 / 4.2.5 / 4.2.8

4.2.3 Klassenführung

Klasseneinteilung

In unseren beiden Eingangsklassen können wir nach gültigem Schulgesetz insgesamt maximal 56 Kinder aufnehmen.

Für die Entscheidung, wie die Klassen zusammengestellt werden, ist an der KGS Lückerrath ein Kriterienkatalog entwickelt worden. Unter anderem finden dabei folgende Aspekte Beachtung:

- Möglichst gleiche Anzahl von Schülerinnen und Schülern pro Klasse
- Wohnort bzw. Kindergarten
- Gleichmäßige Verteilung von Jungen und Mädchen
- Aufteilung der auffällig leistungsstarken und -schwachen Kinder
- Gleichmäßige Zuordnung von Schülerinnen und Schülern mit herausforderndem Verhalten
- Verteilung von Kindern mit Krankheiten, Behinderungen oder Teilleistungsstörungen.

KlassenlehrerInprinzip

In der Regel begleiten die Klassenlehrer und Klassenlehrerinnen ihre Klasse über vier Schuljahre hinweg und können so eine enge und kontinuierliche Beziehungsarbeit leisten. Aus persönlichen oder schul-organisatorischen Gründen kann es jedoch auch zu einem früheren Wechsel der Klassenleitung kommen.

Classroom-Management

Die Gestaltung der Lerninhalte, des Lernraumes und der täglichen Abläufe und Strukturen bilden einen wesentlichen Beitrag zum erfolgreichen Lernen und zur Minimierung von Unterrichtsstörungen. Ein gutes Classroom-Management bildet einen gemeinsam gestalteten Rahmen, der Schülerinnen und Schülern bestmögliche Lern- und Entwicklungschancen bietet.

Folgende Aspekte sind für uns relevant: (Auszug aus <https://www.schulentwicklung.nrw.de/referenzrahmen/index.php?bereich=1101>)

- Ziele, Inhalte und Methoden sowie der Einsatz von Unterrichtsmaterialien und –medien werden offengelegt, für Schülerinnen und Schüler nachvollziehbar erläutert und sind aufeinander abgestimmt.
- In Lehrprozessen wird eine verständliche Sprache verwendet.
- Die Lernumgebung ist, bezogen auf die jeweiligen Inhalte, Vorgehensweisen und Ziele, angemessen gestaltet.
- Arbeitsmaterialien sind aktuell, angemessen aufbereitet und stehen vollständig zur Verfügung.
- Die Unterrichtsführung bzw. Organisation der Arbeitsprozesse ist störungspräventiv und effizient.
- Die Unterrichtsepisoden, -sequenzen und Arbeitsschritte sind strukturiert und kohärent.
- Lehr- und Lernzeit werden effektiv genutzt, auch im Vertretungsunterricht.
- Es gibt einen sachangemessenen, an der Lerngruppe und auch am Individuum orientierten Rhythmus von Anspannung und Entspannung.
- Schülerinnen und Schüler werden systematisch in die Planung und Gestaltung der Arbeitsabläufe und Vorgehensweise einbezogen.

Klassenmanager

In jeder Klasse befindet sich am Pult unser sogenannter „Klassenmanager“ (Kasten mit blauen Schubfächern). Dieser Klassenmanager enthält Aussagen und Übersichten zu folgenden Bereichen und bietet somit jeder Fachlehrerin / jedem Fachlehrer oder allen Vertretungskräften eine schnelle Orientierung und Übersicht über die Abläufe in der Klasse.

- Klassenliste
- Busliste, Fußgängerliste
- OGS- VHS-Liste
- AG-Liste
- Fernbedienung Board
- Übersicht über Morgenritual – Leisezeichen – Klassenregeln – Toilettenregelung – Tagesplan – Ablageort für Kopien, Arbeitsmaterial, Lösungen – Hausaufgaben / -kontrolle – Trinken – Frühstück – Dienste – AOSF-Kinder – Schulbegleitung – DEIF-Akten – Verhaltenspläne – Allergien – Kein Foto-Einverständnis - Passwörter

4.2.4 Schülerorientierung und Umgang mit Heterogenität

Individuelle Förderung

Jedes Kind kommt mit unterschiedlichen Lernausgangslagen und Lernvoraussetzungen in unsere Schule. Eine Kultur der Vielfalt bestimmt unseren Alltag und somit auch insbesondere das Lehren und Lernen (vgl. auch Erziehungs- und Präventionskonzept). Durch individuelle Förderung versuchen wir, unseren Schülerinnen und Schülern gerecht zu werden und sie entsprechend ihrer Bedürfnisse zu fördern und fordern. Sowohl lernschwache als auch leistungsstarke Schülerinnen und Schüler werden durch individuelle Angebote oder differenziertes Material unterstützt und im Lernen und in der Persönlichkeitsentwicklung gefördert. Die heterogenen Lernvoraussetzungen und Lernbedingungen bilden die Basis der Unterrichtsvorbereitungen im Team.

Um individuell fördern zu können, müssen zunächst Lernausgangslagen diagnostiziert und Lernentwicklungen dokumentiert werden. Über Formen von innerer Differenzierung (individuelle Aufgaben, Lernzeit, Themen, Material, etc.) oder äußerer Differenzierung (Kleingruppe, Einzelförderung etc.) können die Kinder ihre „Stärken stärken“ und sich weiterentwickeln. Hierbei spielen die Lernbegleitung und Beratung durch die Lehrkräfte eine entscheidende Rolle.

Gemeinsames Lernen - Inklusion

Seit 1989 ist die KGS Lückerath Schule des „Gemeinsamen Lernens“, das heißt, alle Kinder werden gemeinsam entsprechend ihres individuellen Förderbedarfs unterrichtet. Dabei gilt das Prinzip:

„So viel gemeinsam wie möglich. So viel getrennt wie nötig.“

Es ist allen Lehrkräften an der Schule ein wichtiges Anliegen, dass alle Kinder gemeinsam im Klassenverband lernen und ein Gefühl für Gemeinschaft und Heterogenität entwickeln. Jeder Mensch ist anders und jeder Mensch hat andere Bedürfnisse, ein eigenes Tempo und unterschiedliche Voraussetzungen und Begabungen.

Aus diesem Grund erhält jede Klasse durch eine/n Lehrer/in für Sonderpädagogik Unterstützung. In der Schuleingangsphase wird zusätzlich eine sozialpädagogische Fachkraft eingesetzt. Dem Unterricht liegt ein präventives Konzept zu Grunde und besonders in den ersten Schuljahren wird möglichst viel Förderung angeboten. Dies kommt allen Kindern zugute und berücksichtigt folgende Punkte:

- Prävention & Förderung im emotionalen und sozialen Bereich.
- Arbeit am Klassenklima.
- Gezielte Förderung beim Leselernprozess, Schreiben, Sprechen, Rechnen (Zahlvorstellung, Rechenstrategien).
- Gezielte Förderung des Arbeitsverhaltens / Erweiterung von Lernstrategien.
- Bereitstellung von Anschauungs- und differenziertem Lernmaterial.

Je nach Bedarf der Kinder oder im Hinblick auf das jeweilige Thema erfolgt das Lernen außerdem in verschiedenen Settings (Team-Teaching, Teilgruppen, Kleingruppen).

Ein wichtiger Baustein eines gelingenden Gemeinsamen Lernens ist die kontinuierliche Zusammenarbeit mit fest an unserer Schule tätigen LehrerInnen für Sonderpädagogik, die gemeinsam im Team Unterricht planen und durchführen, beraten, Prozesse begleiten und unsere inklusive Schulentwicklung mit ihrer Expertise vorantreiben. Zusätzlich werden wir in den Förderschwerpunkten Hören und Kommunikation und Sehen von LehrerInnen für Sonderpädagogik aus entsprechenden Förderschulen unterstützt.

Schülerinnen und Schüler, die aufgrund von seelischen, sprachlichen oder kognitiven Beeinträchtigungen besondere Bedürfnisse haben, werden im Rahmen des Gemeinsamen Lernens sonderpädagogisch gefördert. Ebenfalls werden Schülerinnen und Schüler mit Sinnesschädigungen und geistiger Entwicklung sonderpädagogisch gefördert.

Folgende Förderschwerpunkte sind möglich

- Lernen (LE),
- Sprache und Kommunikation (SQ),
- Emotionale und soziale Entwicklung (ESE),
- Hören und Kommunikation (HK),
- Sehen (SE),
- Geistige Entwicklung (GG) und
- Körperliche und motorische Entwicklung (KME).

Kinder, die in den Förderschwerpunkten Lernen oder Geistige Entwicklung sonderpädagogisch unterstützt werden, erhalten zieldifferente Lerninhalte. Alle übrigen Kinder werden zielgleich, d.h. nach den Richtlinien und Lehrplänen für die Grundschule, unterrichtet.

Das DeiF-Portfolio (Dokumentation des erweiterten individuellen Förderbedarfs) bietet die Möglichkeit, die Entwicklung von SchülerInnen mit einem erhöhten individuellem Förderbedarf ausführlich zu dokumentieren und die individuelle Förderung gezielt zu planen und umzusetzen. Das DeiF-Portfolio ist ebenso eine Voraussetzung (und Grundlage) für die Antragsstellung eines AO-SF Gutachtens.

Ausführliche Informationen zum Gemeinsamen Lernen und zur sonderpädagogischen Förderung findet man in unserem GL-Konzept.

Verweis GL-Konzept

Konstruktive Lernatmosphäre

Besonders unter dem Aspekt der Inklusion ist es von besonderer Bedeutung, dass sich eine konstruktive Lernatmosphäre entwickelt, die von einem fairen Umgang miteinander, Respekt und gegenseitiger Wertschätzung geprägt ist (siehe Schulregeln). Im Erziehungs- und Präventionskonzept sind unsere Maßnahmen dargestellt, die ein gemeinsames Miteinander fördern und bewirken können.

Verweis Erziehungs- und Präventionskonzept

4.2.5 Kognitive Aktivierung

Kooperative Lernformen und selbstständiges Arbeiten wirken sich nicht nur positiv auf den Lernprozess eines jeden einzelnen Kindes aus, sondern wirken förderlich auf die gesamte Lernatmosphäre innerhalb der Klasse oder Lerngruppe. Daher legen wir auf diese Schwerpunkte einen besonderen Fokus.

Selbstständiges Lernen

Das selbstständige Lernen gewinnt in unserem Bewusstsein nicht zuletzt durch die Corona-Pandemie und die Zeit des Distanzlernens zunehmend an Bedeutung. Im Schuljahr 2021/22 wurden unter dem Schwerpunkt „Veränderte Lernkultur – Auf dem Weg zum selbstständigen Lernen“ folgende Festlegungen für unsere schulische Arbeit getroffen:

Definition selbstständiges Lernen bzw. selbsttätiges Lernen

Unter selbstständigem bzw. selbsttätigem Lernen versteht man,

- dass die Lernenden ihre Lernprozesse aktiv gestalten,
- dass sie eigene Erfahrungen aus ihrem geistigen und manuellen Tun gewinnen
- und ihr Lernen zunehmend eigenverantwortlich mitgestalten.

Ziel ist, dass die Schülerinnen und Schüler sich selbsttätig und aktiv handelnd mit Lerngegenständen auseinandersetzen. Diese Selbsttätigkeit zwingt zu eigenen Überlegungen, die zu verschiedenen Lösungen führen können. Dadurch soll das Problembewusstsein ebenso wie das eigene Denken, Handeln und Urteilen gefördert werden. Erreicht werden kann dies nur in einem langen Lernprozess, der auf Mitdenken und Mittun ausgerichtet ist.

Selbstständigkeit ist als das angestrebte Ziel zu verstehen, die Selbsttätigkeit hingegen als didaktisches, unterrichtliches Mittel, welches sich einsetzen lässt, um dem Ziel näher zu kommen.

Merkmale

- SuS beobachten eigene Verstehensprozesse, haben „Gespür“ für eigenes Lernen, können eigene Stärken und Schwächen einschätzen.
- SuS planen und steuern ihr Handeln zielbewusst.
- SuS bemühen sich um eine Vielzahl von kognitiven Strategien.
- SuS denken über Verlauf ausgeführter Handlungen nach, ziehen Schlüsse daraus, reorganisieren ihr Wissen.
- SuS können mit Wissenslücken und Fehlern produktiv umgehen.
- SuS sind in der Lage, neues Wissen und bereits Beherrschtes in Beziehung zu setzen.
- SuS verfügen über reiches, gut organisiertes Wissen, das sie bei der Lösung von Aufgaben flexibel und reflexiv nutzen

Aufgabe der Lehrperson

Die Aufgabe der Lehrperson ist es, die individuellen Prozesse anzuregen und zu unterstützen. Die Aktivierung kann durch die Bereitstellung einer herausfordernden, konstruktivistischen Lernumgebung erfolgen. U.a. spielen folgende Punkte dabei eine Rolle: Classroom Management, Vermittlung von Lernstrategien, Berücksichtigung unterschiedlicher Lerntypen, sozialer Kontext, Kommunikation und Reflexion, fehlerfreundliche Lernumgebung, gute Lernatmosphäre, entdeckendes Lernen, ...

Ziele und Chancen

- Förderung von Lernprozessen
- Förderung von Methoden-, Kooperations-, Kommunikations- und Reflexionskompetenz
- wachsender Grad an Eigenverantwortung und Selbststeuerung
- Mündigkeit, Selbstbestimmung, Selbstverwirklichung
- Förderung von Kreativität
- Stärkung der Persönlichkeit, Selbstbewusstsein
- Die SuS werden durch das eigenverantwortliche Steuern ihres eigenen Lernprozesses zu autonomen Lernern.

Ebenen

Selbstständiges Lernen kann auf verschiedenen Ebenen betrachtet und umgesetzt werden. In unseren schulinternen Arbeitsplänen und in der Unterrichtsplanung werden folgende Ebenen berücksichtigt:

Raum	Wo möchte ich lernen?	Sitzplatz, Sitzkreis, Arbeitsecken, Flur, Foyer, Schulhof
Zeit	Wann und wie lange möchte ich daran arbeiten?	Zeit für Freie Arbeit schaffen (langfristiges Ziel), Tagesplan/Wochenplan
Sozialform	Wie und mit wem möchte ich daran arbeiten?	Einzelarbeit, Partnerarbeit, Gruppenarbeit
Niveau	Welchen Schwierigkeitsgrad wähle ich?	Verschiedene Niveaustufen anbieten und deutlich machen
Inhalte	An welchem Thema möchte ich arbeiten?	Projektarbeit, Zeit für Freie Arbeit schaffen (langfristiges Ziel)
Methoden	Auswahl an Lernzugängen	Entdeckendes Lernen, Stationsarbeit, Werkstattarbeit, Freie Arbeit, Übung & Wiederholung, Gespräche/Reflexionen
Kontrolle	Wie kontrolliere ich meine Arbeit?	Selbst- und oder Partnerkorrektur, Treffpunkt an Haltestelle

Wichtig ist eine fortlaufende Reflexion gemeinsam mit den Kindern und ein individuelles Feedback über diese Ebenen des selbstständigen Lernens.

Kinder mit Lernschwierigkeiten sollte man im Prozess hin zur selbstständigen Arbeit besonders im Blick haben. Jedes Kind hat andere Voraussetzungen und nicht wenige Kinder benötigen zu Beginn ihres Lernens viel Unterstützung und Begleitung, um sich selbst etwas zuzutrauen und ihre Konzentrations- und Anstrengungsbereitschaft zu steigern. So dürfen Kinder beim selbstständigen Arbeiten nicht allein gelassen werden, sondern brauchen regelmäßiges Feedback und Beratung, um Verantwortung für ihr eigenes Lernen übernehmen zu können.

Im Schuljahr 2022/23 sollen diese Aspekte verstärkt in die Unterrichtsplanung einbezogen und im Unterricht umgesetzt werden. Auch beim Erstellen der schulinternen Arbeitspläne soll das selbstständige Lernen stärker einbezogen und fest verankert werden.

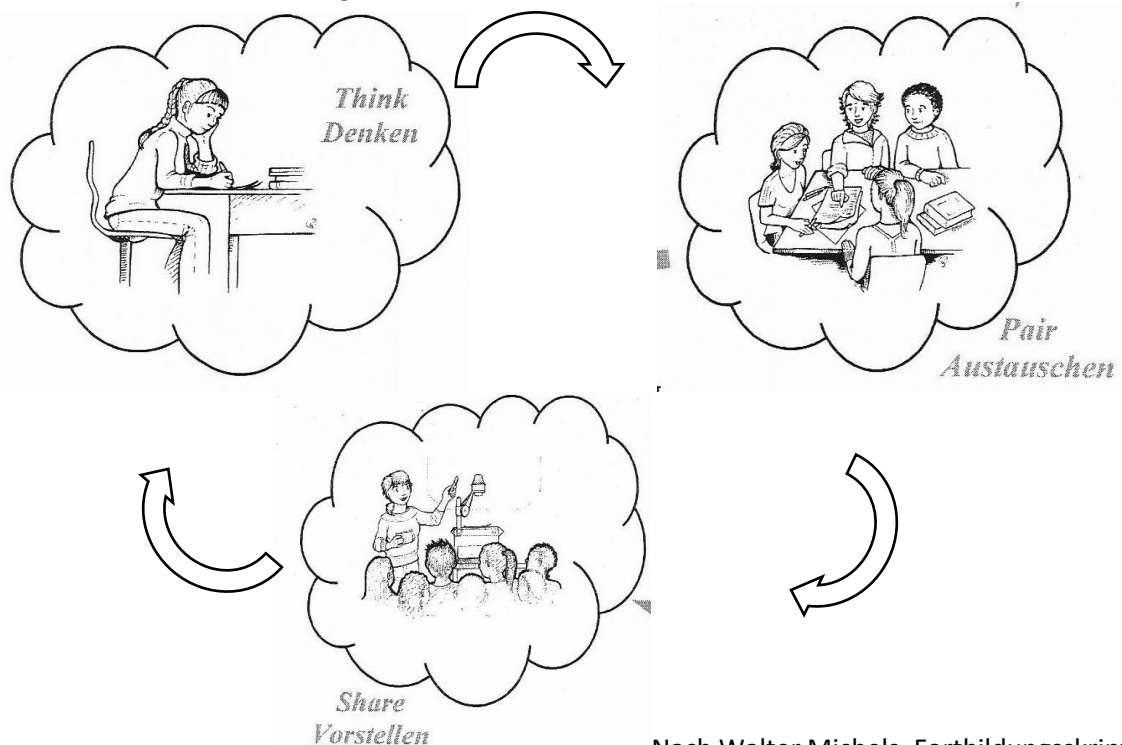
Als langfristiges Versuchsmodell streben wir an, im Stundenplan fest verankerte Zeiten für freies Arbeiten, ggfls. auch in jahrgangsübergreifender Projektform, zu schaffen (ggfls. ab Schuljahr 2023/24).

Kooperatives Lernen

„Kooperative Lernprozesse kennzeichnen sich dadurch aus, dass eine Gruppe von Kindern in Abhängigkeit voneinander an einer gemeinsamen Aufgabe arbeitet. Eine erfolgreiche kooperative Gruppenarbeit lebt davon, dass jedes Teammitglied genau weiß, welches seine persönliche Aufgabe ist und diese dann zuverlässig und verantwortungsvoll erledigt. Damit gemeint ist ein Eingebunden-Sein in einen kooperativen Arbeitsprozess, in dem alle auf ein gemeinsames Ziel hinarbeiten. Die Erkenntnis und die Einsicht, dass jedes Gruppenmitglied seinen spezifischen Anteil einbringen muss, um den Erfolg der ganzen Gruppe überhaupt zu gewährleisten, ist grundlegend.“

*Auszug aus Fortbildungsskript zum Kooperativen Lernen in der Grundschule von Walter Michels
Das ausführliche Handout dazu befindet sich im Lehrerzimmer im Ordner „Kooperatives Lernen“*

Kooperatives Lernen basiert auf folgendem Grundschema: *THINK -PAIR - SHARE*



Nach Walter Michels, Fortbildungsskript

Frühzeitig möchten wir die SuS an geeignete kooperative Lernformen heranführen, da dadurch die Sozial- und Selbstkompetenz gefördert wird. Die Förderung des sozialen Lernens hat ein gutes Lernklima und eine positive Einstellung zum Unterricht zur Folge, denn das Vertrauen in die eigene Lernfähigkeit wird aufgebaut und die Kommunikation wird gefördert.

(vgl. Denken und Rechnen 1, Punkt 5 Kooperatives Lernen, Seite 37)

Neben dem „Tagesplan“, der den SuS die Transparenz des Tages aufzeigt und bereits ab dem ersten Schultag eingesetzt wird, sind folgende „Methoden“ in unserer Schule verankert und werden regelmäßig ab dem ersten Schuljahr eingesetzt und ähnlich dem Spiralcurriculum jährlich aufgegriffen und vertieft:

Doppelkreis – Kugellager - Karussell	Ab Jahrgangsstufe 2
Think – Pair – Share als Grundprinzip bei Aufgabenstellungen etc.	Ab Ende Jahrgangsstufe 1
Partnerarbeit	Ab Jahrgangsstufe 1
Gruppenarbeit	Ab Jahrgangsstufe 1
Haltestelle	Ab Jahrgangsstufe 1
Lesetandem	Ab Ende Jahrgangsstufe 1

Schreibkonferenz	Ab Ende Jahrgangsstufe 1
Rechenkonferenz	Ab Ende Jahrgangsstufe 1
Gruppenpuzzle	Ab Ende Jahrgangsstufe 1
Murmelfase - Austausch	Ab Jahrgangsstufe 1
Placemat	Ab Ende Jahrgangsstufe 1

Die fachspezifischen kooperativen Lernformen wie Lesetandem, Schreibkonferenz und Rechenkonferenz sind in den einzelnen Arbeitsplänen näher erläutert. Zusätzlich sind weitere kooperative Lernformen in einem Handout im Lehrerzimmer ergänzend aufgeführt (siehe Ordner).

Literatur: „Erfolgreich unterrichten durch Kooperatives Lernen – Strategien zur Schüleraktivierung“ von Ludger Brüning (siehe Lehrerzimmer).

Umgang mit Fehlern

Verweis auf Qualis-Befragung SuS,
in Bearbeitung

Verbindungen zu

- 4.2.2 Kompetenzorientierung,
- 4.2.4 Schülerorientierung und Umgang mit Heterogenität

4.2.6 Lern- und Bildungsangebot

Arbeitsgemeinschaften

Unsere wechselnden Arbeitsgemeinschaften (AGs) sind außerunterrichtliche Angebote und eine freiwillige Ergänzung zum Pflichtunterricht. Sie bilden neben dem Fachunterricht einen wichtigen Bestandteil des Schullebens zur Entfaltung einer ganzheitlichen Lehr- und Lernkultur und bieten einen bewertungsfreien Raum und Möglichkeiten zum jahrgangsübergreifenden Arbeiten.

Als Arbeitsgemeinschaften können wir für unsere (Dritt- und) Viertklässler folgende Angebote in der 5. und 6. Stunde anbieten:

Mittwoch: Theater, Zeitung, Kochen, Töpfern (pausiert derzeit), „Sozialtraining“

Freitag: Tischtennis

Diese AGs werden immer für ein Halbjahr verbindlich gewählt. Sie sind aber nicht für die Kinder aus der OGS gedacht, da diese innerhalb der OGS bereits an wechselnden AGs teilnehmen können.

Schülerbücherei

Unsere Schulbücherei besteht seit November 2001 und wird seitdem von engagierten Eltern ehrenamtlich geführt. Der Förderverein der Schule stellt die finanziellen Mittel zur Verfügung, um regelmäßig neue Bücher anschaffen zu können. Mittlerweile sind ca. 3000 Bücher katalogisiert, die sich in die Bereiche Bilderbücher, Romane, Sachbücher und Zeitschriften gliedern.

Da im Unterricht mit dem Leseförderprogramm „Antolin“ (<http://www.antolin.de>) gearbeitet wird, besitzt die Bücherei auch ein umfangreiches Angebot an „Antolin-Büchern“.

Büchereitag ist immer freitags in der 3. und 4. Stunde. Die Kinder haben die Möglichkeit, ein Buch auszuleihen und bis zu 5-mal zu verlängern.

Unser engagiertes Büchereiteam präsentiert den Kindern immer wieder aufs Neue interessante und spannende Büchersammlungen zu bestimmten Themen, wie z.B. Leseherbst oder Winterzauber. Besonders am jährlichen bundesweiten Vorlesetag tauchen die Schülerinnen und Schüler intensiv in die Welt der Bücher ein.

Volle Halbtagschule

Die Schülerinnen und Schüler, die unsere Volle Halbtagschule besuchen, werden von 12.00 bis 13.30 Uhr in der VHS betreut und erledigen dort mitunter ihre Hausaufgaben. Im Anschluss an die Pause nach der 4. Schulstunde werden die Kinder von einer pädagogischen Mitarbeiterin betreut. Sie unterstützt, fördert und begleitet die Kinder bei der Arbeit und der restlichen verfügbaren Zeit.

Für die Volle Halbtagschule steht ein Mehrzweckraum zur Verfügung, so dass jedes Kind einen eigenen Arbeitsplatz hat. Zur Verfügung stehen zudem eine Lego- und Bauecke, eine gemütliche Lesezone, Bastel- und Malmöglichkeiten sowie viele pädagogische Spiele.

(siehe Leitfaden zur Vollen Halbtagschule)

Offene Ganztagschule

Das Konzept der Offenen Ganztagschule der KGS Lückerrath ist eng an das pädagogische Konzept der Schule angelehnt. Die Arbeit in unserer OGS ist räumlich, konzeptionell und auch personell verzahnt mit der Schule und die Kinder erleben einen nahtlosen Übergang von Unterricht zur OGS. Im Rahmen der OGS werden die Kinder in ihren sozialen und emotionalen Fähigkeiten und im kognitiven, musisch-kreativen und sportlichen Bereich durch einen optimal geplanten Tagesablauf gefördert. Nach dem Unterricht gehen die Kinder zum Mittagessen. Danach erfolgt die Hausaufgabenbetreuung gemeinsam durch Lehrkräfte und pädagogisches Personal. Nach den Hausaufgaben können die Kinder in Arbeitsgemeinschaften (AG) oder im freien Spiel ihren Interessen und Bedürfnissen nachgehen.

Das OGS-Team besteht aus einer Leitung und weiteren pädagogischen Mitarbeiterinnen, die überwiegend täglich vor Ort sind. Verstärkt wird das Team durch Bundesfreiwilligendienstler, Honorarkräfte und AG-MitarbeiterInnen. Der Träger der OGS ist der Förderverein der KGS Lückerrath. Die OGS arbeitet in den Arbeitsgemeinschaften mit außerschulischen Partnern (u.a. Musikschule Schleiden, Tischtennisverein Bergbuir, Fußball-Verband Mittelrhein) zusammen, die teilweise die Räume der Schule oder die Turnhalle nutzen.

Das Mittagessen wird in unserer eigenen OGS-Küche in der Schule frisch zubereitet und es gibt einen wöchentlich wechselnden Speiseplan. Am Nachmittag werden verschiedene Arbeitsgemeinschaften angeboten u.a.: Töpferkurse, Nähen, Tischtennis, Schulgarten, Schach, Fußball, Flöten usw.

Ausführliche Informationen zur Offenen Ganztagschule sind im Leitfaden zur OGS dokumentiert.

(siehe Leitfaden OGS)

4.2.7 Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung

Wir an der KGS Lückerrath möchten, dass alle Kinder mit Lernfreude und Motivation lernen können. Dabei achten wir darauf, dass jedes Kind auf seinem Niveau entsprechend Leistungen erbringen kann und dabei weder unter- noch überfordert wird.

In der Schuleingangsphase bis zum Ende des dritten Schuljahres werden die Leistungen der Kinder über kurze schriftliche Rückmeldungen und Smilies oder Punkte in Lernstandsüberprüfungen zurückgemeldet und die Zeugnisse werden als Berichtszeugnisse verfasst (gültiger Schulkonferenzbeschluss: keine Noten in Klasse 3).

Im vierten Schuljahr werden die Lernzielkontrollen in den Fächern Deutsch, Mathematik und Sachunterricht (ab dem Sj. 23/24) benotet und die Schülerinnen und Schüler erhalten ein Notenzeugnis.

Ausführliche Informationen zu diesem Thema sind im Leistungskonzept, das in den Schuljahren 2022/23 und 2023/24 überarbeitet wird, zusammengestellt.

4.2.8 Feedback und Beratung

In welchen Formen findet Feedback bei uns statt?

- Feedback zwischen Lehrenden und Lernenden: Lehrer-Schüler und Schüler-Lehrer
- Feedback zwischen Schülerinnen und Schülern
- Kollegiales Feedback (Team, Kollegiale Unterrichtshospitationen)
- Feedback Lehrende an Eltern (Gespräche, Beratungen, Elternsprechtage)
- Feedback von Eltern
- Feedback zwischen SL- Lehrenden und Lehrenden-SL

Feedbackkultur zwischen LuL und SuS

Im Schuljahr 2019/20 bildete die Entwicklung einer Feedbackkultur einen Schwerpunkt unserer Schulentwicklung. Dazu wurde das webbasierte Evaluationsinstrument SIBA genutzt, um den „Standort“ unserer Schule auf der Grundlage des Referenzrahmens für Schulqualität NRW zu ermitteln.

Unsere Lehrkräfte sahen zu folgenden Aussagen Entwicklungsbedarf:

- Ich lasse mir regelmäßig Feedback von meinen SuS zu meinem Unterricht geben.
- Ich nutze die Ergebnisse des Feedbacks zur Weiterentwicklung meines Unterrichts.
- Ich bespreche gemeinsam mit meinen SuS die Ergebnisse des Feedbacks.
- Ich leite gemeinsam mit meinen SuS Konsequenzen für den Unterricht aus den Ergebnissen des Feedbacks ab.

Daher wurde der Aufbau einer Feedbackkultur zur Verbesserung der Unterrichtsqualität und der Kooperations-, Kommunikations- und Teamfähigkeit vereinbart.

Wir verstehen unter einer Feedbackkultur den selbstverständlichen, regelmäßigen – aber nicht übermäßigen – Einsatz von Feedbacks in der Schule. Eine wirksame Feedbackkultur zeichnet sich durch eine angemessene Methodenvielfalt aus.

Feedback ist ein Teil der täglichen menschlichen Kommunikation, also auch im täglichen Unterricht ein ständiger Begleiter. Unter Feedback ist dabei eine strukturierte Rückmeldung zur Wahrnehmung des Verhaltens, der Stärken und Entwicklungsmöglichkeiten des Feedbackpartners zu verstehen.

Rückmeldungen im unterrichtlichen Zusammenhang können somit ein Instrument der Schulentwicklung und ein Instrument zur Steigerung der Schulqualität sein, denn:

- es hilft die eigenen Fähigkeiten weiterzuentwickeln;
- es hilft die eigene Sichtweise durch andere Perspektiven zu ergänzen;
- es steigert die SchülerInnenbeteiligung;
- es fördert soziale Kompetenzen;
- Feedback ist als Chance für den Lernfortschritt zu sehen;
- man lernt die eigenen Bedürfnisse zu kommunizieren;
- man lernt wertschätzende Rückmeldungen zu geben und auf Wünsche anderer einzugehen;
- man verbessert Beziehungen.

Schülerinnen und Schüler nehmen die Verantwortung für ihren eigenen Lernprozess stärker wahr, fördern sich gegenseitig, sind motivierter und zeigen eine höhere Leistungsbereitschaft. Probleme werden offen und lösungsorientiert angesprochen.

An unserer Schule sind folgende unterrichtlichen Feedback-Methoden etabliert.

Methoden	Klassen	Material	Vorteile	Nachteile
Blitzlicht	Jg. 1-4	keins	+ verbal + konkret + differenziert in Art und Umfang	- Zuhörkompetenz - „Übernahmeeffekt“
Daumenprobe	Jg. 1-4	keins	+ schneller Überblick + hohe Beteiligung	- undifferenziert
4-Ecken-Methode	Jg. 2-4	Plakate mit Standpunkten	+ geht in die „Tiefe“	- komplex - zeitaufwendig - soziale Komponente
Zielscheibe	Jg. 1-4	Zielscheibe (laminiert), Klebepunkte	+ guter Überblick + motivierend + guter Einstieg in Thema	- keine individuelle Stellungnahme
<p>Feedback zu bestimmten Schwerpunkten: Auf einzelnen AB, nach einzelnen Unterrichtsreihen, Unterrichtsstunden, Aufgaben kann durch Smilies, Gewichtheber, Entwicklungspfeile ein Feedback zur Arbeit gegeben werden. Ebenso kann auch die Lehrkraft in dieser Form ein Feedback geben.</p>				

Feedback-Regeln

- Feedback kann positiv und auch negativ sein, muss aber seinem Gegenüber stets wertschätzend entgegengebracht werden.
- Feedbackgeben und Feedbacknehmen ist Vertrauenssache: Ohne ein respekt- und vertrauensvolles Miteinander bleibt Feedback in der Regel wirkungslos.
- Die Wirkung von Feedback braucht Zeit und sollte nicht zwischen Tür-und-Angel erfolgen und auch nicht zu spät erfolgen.
- Banal, aber wichtig: Feedback zu erhalten oder zu geben, bedeutet, dass der oder die andere es inhaltlich versteht. Die Kriterien müssen bekannt sein und es dürfen nicht zu viele Punkte auf einmal sein.
- In einer geschützten Atmosphäre lässt sich Feedback besser geben.
- WICHTIG: Bei der Nutzung von regelhaftem Feedback ist aber unbedingt zu beachten, dass die Instrumente schrittweise und zielgruppenorientiert eingeführt werden!
- Der Umgang mit Kritik muss geübt werden und braucht Zeit.

Literatur: Feedback-Kultur in der Schule – Das Praxisbuch, Auer-Verlag (siehe Lehrerzimmer)

Elternsprechtage - Beratungen

Während der gesamten Grundschulzeit stehen die Lehrkräfte den Schülerinnen und Schülern sowie deren Eltern immer wieder für die Beratung der weiteren schulischen Entwicklung zur Verfügung. Feste Elternsprechtagestermine finden zweimal pro Schuljahr statt. Darüber hinaus können die Eltern bei Sorgen und Nachfragen die Lehrerinnen und Lehrer per E-Mail oder über das Schulsekretariat kontaktieren. Bei besonderen Beratungssituationen oder zur Eröffnung eines Antrags auf sonderpädagogische Förderung finden sogenannte Förderkonferenzen mit Eltern, Schulleitung, Lehrkräften, pädagogischem Personal, Therapeuten etc. statt. Der sonderpädagogische Förderbedarf wird jährlich überprüft und mit den Eltern beraten. Bei Nachfragen zu den Zeugnissen bieten wir bei Bedarf eine „Aussprache“ am Tag nach Erhalt des Zeugnisses an.

Für Kinder, die beim Lernen durch eine Integrationshilfe (Schulbegleitung) unterstützt werden, findet einmal jährlich ein HPG (Hilfeporgespräch) mit dem Jugendamt, dem Träger der Integrationshilfe und den Eltern statt.

Übergangsmanagement

Sprachstandfeststellung - Delfin 4

Kinder, die keinen Kindergarten besuchen oder deren Eltern nicht der Bildungsdokumentation im Kindergarten zugestimmt haben, werden im Alter von 4 Jahren zur Einschätzung ihres Sprachstandes in unsere Schule eingeladen. Die Koordination erfolgt über den Kreis Euskirchen.

Übergang vom Kindergarten in die Grundschule

Um unsere Schule kennen zu lernen, bieten wir jedes Jahr vor dem Anmeldezeitraum einen Informationsabend zum Thema „Unsere Schule stellt sich vor“ an.

Die Schulleitung, die sozialpädagogische Fachkraft für die Schuleingangsphase und bei Bedarf die Lehrkräfte für Sonderpädagogik beginnen bereits im Jahr vor der Einschulung mit ausführlichen Gesprächen zwischen Eltern, Kindertagesstätten und dem schulärztlichen Dienst des Gesundheitsamtes Euskirchen. Ein erstes Kennenlernen mit gleichzeitiger umfangreicher Eingangsdiagnostik im letzten Kindergartenjahr vor der Einschulung wird von der Schulleitung der Schule mit allen schulpflichtigen Kindern durchgeführt. Dies gibt informative Hinweise über den Entwicklungsstand des Kindes. In enger Absprache mit den Eltern und Kindertagesstätten können evtl. vorhandene Schwächen der zukünftigen Schülerinnen und Schüler in Teilbereichen bereits frühzeitig erkannt und Fördermaßnahmen angestoßen werden. Diese Erkenntnisse sind für die Arbeit der Lehrerinnen und Lehrer im Anfangsunterricht sehr hilfreich und geben Hinweise auf individuelle Förderbereiche.

Am Schnuppernachmittag und beim Theaterbesuch in unserer Schule können unsere Schulneulinge die Schule kennenlernen und sich bereits vor Schulbeginn mit der Umgebung und den Lehrkräften vertraut machen.

Nach geltender Rechtslage können schulpflichtige Kinder nur aus erheblichen gesundheitlichen Gründen für ein Jahr zurückgestellt werden. Die Entscheidung trifft die Schulleitung auf der Grundlage des schulärztlichen Gutachtens. Eine vorzeitige Einschulung kann formlos beantragt werden und wird ebenfalls von der Schulleitung geprüft und entschieden.

(Verweis auf Konzept Übergang Kiga – GS)

Übergang von der Grundschule zur weiterführenden Schule

Nach dem Ende der Klasse 4 heißt es Abschied nehmen und neu anfangen. Dieser Übergang wird von den Lehrern und Lehrerinnen der KGS Lückerrath zu Beginn der 4. Klasse angebahnt und weiter begleitet.

Die Eltern werden auf dem 1. Klassenpflegschaftsabend im 4. Schuljahr über den Ablauf des Übergangs zur weiterführenden Schule informiert. Anschließend findet im Herbst eine Informationsveranstaltung für Eltern statt, in der über das Schulangebot der Sekundarstufe I informiert wird. Die Schulleiter und Schulleiterinnen der weiterführenden Schulen sind gerne bereit, die Fragen der Eltern an diesem Abend zu beantworten.

Zurzeit gibt es im Stadtgebiet Mechernich das Gymnasium am Turmhof (GAT) www.gat-mechernich.de und die Gesamtschule der Stadt Mechernich www.gesamtschule-mechernich.de. Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf wechseln entweder zur Gesamtschule oder zu einer Förderschule. Auch die weiterführenden Schulen aus den angrenzenden Gemeinden werden häufig von unseren Schülerinnen und Schülern im Anschluss an die Grundschulzeit besucht.

Die Empfehlung zum Besuch einer weiterführenden Schule und einen verbindlichen Anmeldeschein erhält das Kind mit dem Halbjahreszeugnis im 4. Schuljahr. Vorher findet ein persönliches Beratungsgespräch über die Empfehlung zum Besuch einer weiterführenden Schule der Klassenlehrerin/des Klassenlehrers statt. Sie empfehlen entweder den Besuch der Hauptschule/Gesamtschule/Sekundarschule, der Realschule/Gesamtschule/Sekundarschule oder des/der Gymnasiums/Gesamtschule/Sekundarschule. Diese Empfehlungen sind nicht bindend.

Damit der Übergang für die Kinder möglichst reibungslos vollzogen werden kann, sind wir im Rahmen des Netzwerks „Zukunftsschule“ im Austausch mit den weiterführenden Schulen des Stadtgebietes. Darüber hinaus gibt es gegenseitige Unterrichtshospitationen und gemeinsame Projekte, z.B. „Wildwiesenprojekt“, Workshops zum Kennenlernen, „Tierforscher-AG“).

Nach Abschluss des fünften Schuljahres bekommt die KGS Lückerath von allen weiterführenden Schulen am sogenannten „LehrerInnensprechttag“ eine Rückmeldung über die Entwicklung der von ihr abgegebenen Schülerinnen und Schüler. Dieser Austausch wird vom KoBiz Euskirchen koordiniert.

*(Verweis auf Konzept Übergang GS – weiterführende Schule, derzeit in Bearbeitung)
Feedback-Bögen zum Übergang LuL – Eltern - SuS*

4.2.9 Bildungssprache und sprachsensibler (Fach-) Unterricht

In Bearbeitung

SMILE

DAZ

HSU

4.2.10 Lernen und Lehren im digitalen Wandel

Im Leitbild unserer Schule lautet einer unserer Schwerpunkte: Zukunft im Blick.

Durch die fortschreitende Digitalisierung verändert sich die Lebenswirklichkeit der Kinder rasant. Wir sehen uns in der Verantwortung, Kinder auf diese veränderte Wirklichkeit vorzubereiten und sie fit für die Zukunft zu machen. Ziel ist ein sicherer, kreativer und verantwortungsvoller Umgang mit Medien. Der Medienkompetenzrahmen bildet das Grundgerüst unserer schulischen Arbeit.

Seit dem Schuljahr 2019/2020 verfügt jede Klasse über ein Smartboard als Projektionsfläche, das mit den Tablets oder Laptops der Lehrerinnen und Lehrer und den Tablets der Kinder verknüpft werden kann. Seit 2021 sind zwei Klassen darüber hinaus mit interaktiven i3-Tafeln ausgestattet worden.

Unsere Schülerinnen und Schüler können an insgesamt 64 Tablets und einigen Laptops arbeiten. Die Tablets befinden sich in den Klassenräumen, so dass sie jederzeit eingesetzt werden können. Jede Lehrkraft wurde vom Schulträger mit einem Laptop und vom Förderverein mit einem I-Pad ausgestattet, sodass sowohl im Unterricht als auch in der Unterrichtsvorbereitung digitale Werkzeuge zur Verfügung stehen. Im Rahmen des Digitalpakts Schule wurde gemeinsam mit dem Schulträger ein langfristiges technisch-pädagogischen Einsatzkonzept entwickelt, das fortlaufend umgesetzt, evaluiert und angepasst wird.

Seit dem Frühjahr 2020 nutzen wir die digitale Arbeits- und Kommunikationsplattform „Logineo“. Die LOGINEO NRW Schulplattform ermöglicht eine rechtssichere Kommunikation über E-Mail und den Datenaustausch per Cloud, vereinfacht die schulische Organisation und bietet Zugang zu Bildungsmedien.

Seit den Phasen des Distanzlernens während der Coronapandemie nutzen wir die digitale Lernplattform „Logineo LMS“, zu der alle Schülerinnen und Schüler, alle Lehrkräfte, die OGS-Leitung und die Schulsozialarbeiterin einen Zugang haben. Videokonferenzen können über „Teams“ durchgeführt werden.

Unser Medienkonzept erläutert den Bereich der digitalen Schule umfassend.

Verweis auf Medienkonzept

4.3 Schulkultur

4.3.1 Werte- und Normenreflexion

Wir legen in unserer schulischen Arbeit viel Wert auf Gemeinsamkeit und Teamgeist. Dies bringt eine intensive Auseinandersetzung mit gemeinsamen Haltungen und Werten mit sich. In unserem Erziehungs- und Präventionskonzept werden die grundlegenden Werte und Normen aufgegriffen, zusammengefasst und übersichtlich dargestellt, sodass sich alle an Schule beteiligten Personen daran orientieren können. Auch unsere gemeinsam entwickelten Schulregeln und die Hausordnung sind in diesem Konzept aufgeführt.

Verweis Erziehungs- und Präventionskonzept

Wir sind eine katholische Grundschule und religiöse Angebote sind feste Elemente unseres Schulalltags. So feiern wir regelmäßig gemeinsam Schulgottesdienst und begehen gemeinsam die Fest- und Feiertage des Kirchenjahres. Mit der Anmeldung an unserer Schule erklären sich die Eltern damit einverstanden, dass ihre Kinder bei uns nach den Grundsätzen des katholischen Glaubens erzogen und unterrichtet werden. Die Teilnahme am katholischen Religionsunterricht ist grundsätzlich verpflichtend. In besonderen Fällen entscheidet die Schulleitung über Ausnahmeregelungen. Dies bedeutet nicht, dass wir Kindern unseren Glauben aufzwingen oder als alleingültig darstellen. Wir leben eine Kultur der Offenheit und Vielfalt und unterstützen die Kinder in ihrer eigenen Glaubensfindung und im Erleben ihrer eigenen Religiosität.

4.3.2 Kultur des Umgangs miteinander

- *Siehe Erziehungs- und Präventionskonzept*
- *Siehe Schutzkonzept (in Erarbeitung)*
- *Siehe GL-Konzept*

4.3.3 Demokratische Gestaltung

Unsere Schülerinnen und Schüler können durch den Klassenrat und das Schülerparlament aktiv an der Gestaltung unserer Schule teilnehmen.

Klassenrat

Der Klassenrat ist ein Zeichen für lebendige Demokratieerziehung in Grundschulen. Erste Erfahrungen mit demokratischen Strukturen sollen den Schülerinnen und Schülern ermöglichen, hautnah zu erleben, was Demokratie bedeutet und wie demokratische Prozesse funktionieren.

Zu Beginn eines jeden Schuljahres werden pro Klasse zwei Klassensprecher/innen, ein Mädchen und ein Junge, gewählt. Die beiden erlernen dann im Laufe der Zeit den Klassenrat zu leiten. Dieser findet einmal wöchentlich in einer festgelegten Stunde statt und die Kinder haben dann die Möglichkeit, sich über selbstgewählte Themen der Klasse zu beraten, abzustimmen, zu diskutieren und sich zu entscheiden. Aber auch Probleme und Konflikte sollen dort besprochen und bearbeitet werden, Vorschläge und Ideen ausgesprochen, sowie gegenseitige Wertschätzung und positive Erfahrungen geäußert werden. Werden im Klassenrat schulrelevante Themen angesprochen, so können diese von den Klassensprechern mit ins Schülerparlament genommen werden. In Klasse 1 erfolgt die Wahl zum Klassensprecher im Laufe des ersten Halbjahres.

Schülerparlament

Die gewählten Klassensprecher der Klassen 1 bis 4 treffen sich im Abstand von etwa drei Monaten im Schülerparlament.

Im Beisein von zwei Lehrkräften stellen die Schüler/innen hier aktuelle Vorhaben ihrer Klassen vor, die zuvor im Klassenrat besprochen wurden.

Im Schülerparlament diskutieren die Kinder Probleme, sprechen Wünsche an die Schule an, machen Vorschläge für zukünftige Aktionen und Planungen der Schule und legen Maßnahmen fest. Die Themen und Beschlüsse des Schülerparlamentes werden dann im Anschluss wieder der Klasse mitgeteilt. Damit nehmen die Schüler/innen aktiv an der Gestaltung des Schullebens teil und lernen demokratisches Handeln.

Ausführliche Informationen zu demokratischen Gestaltungsmöglichkeiten unserer Schülerinnen und Schüler finden sich im Erziehungs- und Präventionskonzept.

Zusammenarbeit zwischen Eltern und Schule

Auch die Erziehungsberechtigten werden aktiv aufgefordert, sich an der Gestaltung des Schullebens zu beteiligen und sich miteinzubringen. Dies geschieht durch Elternabende, Klassenpflegschaftssitzungen, Schulpflegschaftssitzungen, Schulkonferenzen, Elternsprechtagen, Begleitung/Unterstützung bei Aktionen, Schulobstschneidedienst, Schulbücherei, Workshops, Umfragen, Feste und Feiern etc..

4.3.4 Kommunikation, Kooperation und Vernetzung

Informationsaustausch Schule - Eltern

Um alle in Schule beteiligten Personen aktuell und sicher über wichtige Dinge informieren zu können, nutzen wir hauptsächlich unsere Schulpostmappe für Elternbriefe oder den E-Mail-Verteiler der jeweiligen Klasse.

Auf der Homepage (www.kgs-lueckerath.de) werden darüber hinaus die jeweils aktuellsten Informationen und Konzepte zusammengestellt. Hier werden v.a. auch sehr dringliche Informationen, die ggfls. auch außerhalb der Schulzeiten oder sehr kurzfristig anfallen, veröffentlicht.

Informationsaustausch Schule - Lehrkräfte

Das Kollegium und die OGS-Leitung werden per E-Mail über ihre Dienstmail-Adressen, über Aushänge am Infobrett im Lehrerzimmer oder eine Infopost über wichtige Dinge informiert.

Als digitale Plattform und Dateiablage nutzen wir Logineo NRW und Logineo LMS. Dort werden alle relevanten Konzepte und internen Dokumente für die Nutzung durch das Kollegium bereitgestellt.

Konferenzen / Dienstbesprechungen

Der Informationsaustausch und die Weiterleitung wichtiger neuer Meldungen des Ministeriums und des Schulamtes müssen in einem Kollegium klar geregelt sein. Konferenzen und/oder Dienstbesprechungen des Kollegiums dienen für diesen Informationsaustausch und bieten Raum und Zeit eine Reihe von Vereinbarungen zu treffen.

Im ca. 2-wöchigen Abstand finden Konferenzen mit organisatorischen oder pädagogischen Themen statt. Diese Konferenzen sind in der Schuljahresplanung fest verankert. Eine Woche vor einer Konferenz erhalten alle Lehrkräfte eine Einladung mit der zugehörigen Tagesordnung und ggfls. mit Arbeitsaufträgen. Nach Bedarf werden freitags Dienstbesprechungen eingeschoben, um kurzfristige organisatorische Dinge zu regeln.

Interne Kooperation

Siehe 4.4.3

Externe Kooperation

Unsere Schule pflegt eine Kultur der Kooperation, indem wir unsere Arbeit in regionale und überregionale Kooperationen und Netzwerke einbinden.

Mit folgenden externen Kooperationspartnern arbeiten wir zum Wohle unserer Schülerinnen und Schüler eng zusammen:

- Schulpsychologische Beratungsstelle Euskirchen
- Erziehungsberatungsstelle Euskirchen
- Allgemeiner Sozialer Dienst (ASD)
- Gesundheitsamt Euskirchen
- Sozialpädiatrisches Zentrum Mechernich (SPZ)
- Polizei
- Praxis für Logopädie Schmiedel
- Praxis für Ergotherapie Ergo Team Eifel
- weiterführende Schulen in der näheren Umgebung (Netzwerk Mechernich)
- Kindergärten unseres Einzugsgebietes
- Förderschulen
- Arbeitskreis „Gemeinsames Lernen“
- Tischtennisverein „Vereinsbund Bergbuir“
- DFB
- Musikschule Schleiden
- Nationalpark Eifel
- Bücherei Mechernich
- Gymnasium am Turmhof in Mechernich (Tierforscher AG, Wildwiesenprojekt, ...)
- Gesamtschule Mechernich

Förderverein

1988 gründete sich, aus einer Elterninitiative heraus, der Förderverein KGS Lückerrath e.V. Es ist ein Zusammenschluss von Eltern, LehrerInnen, MitarbeiterInnen sowie Freunden und Förderern der Grundschule Lückerrath und ist der Träger der OGS.

Ohne Unterstützung durch den Förderverein wären manche Aktivitäten der Schule kaum oder nicht möglich. Der Förderverein arbeitet mit an der Gestaltung unserer Grundschule. Dies geschieht in Abstimmung und enger Zusammenarbeit mit der Schulleitung.

Die Hauptaufgaben definieren sich wie folgt:

- Unterstützung des schulischen Lebens
- Unterstützung bedürftiger Schüler/Schülerinnen
- Unterstützung kultureller/sportlicher Veranstaltungen der Schule
- Anschaffungen

4.3.5 Gestaltetes Schulleben

Nationalparkschule

Unsere Schule gehört zu einer von ca. 40 Schulen, die im Dezember 2012 erstmals vom Förderverein des Nationalparks Eifel in Kooperation mit dem Landesbetrieb Wald und Holz NRW als Nationalparkschule zertifiziert wurden.

Am 26.10.2022 erhielt die KGS Lückerrath erneut die Rezertifizierung zur Nationalparkschule Eifel für den Zeitraum 2020 bis 2022.

Das Thema „Nationalpark“ ist bei uns im Schulprogramm verankert. Im Verlauf des Schuljahres beschäftigt sich jede Klasse im Unterricht immer wieder mit dem Thema Nationalpark Eifel. Auch die OGS bindet die Natur und den Nationalpark in ihre Arbeit ein.

Einige Projekte sind z.B.:

- Vogelhecke und Wildwiese angrenzend an den Schulhof
- Bau eines Insektenhotels
- Klimaschutz: Arbeit mit der Klimakiste, gesunde Luft im Klassenzimmer (Messen des CO₂-Ausstoßes, Stoßlüften)
- Mülltrennung
- Baumbestimmung rund um Lückerrath
- Langzeitprojekt „So lasst uns denn ein Bäumchen pflanzen“
- Natur AG
- Nationalparktag

Als Schule im Nationalpark ist es uns wichtig, die Kinder auf die Vielfalt und die Besonderheiten dieses Naturgebietes aufmerksam und für sie erlebbar zu machen. Daher findet zu Beginn jedes Schuljahres ein Nationalparktag statt, an dem die Klassen den Nationalpark an verschiedenen Standorten erkunden:

- Wildniswerkstatt Düttling (1. Schuljahr),
- Wilder Weg am Kermeter (2. Schuljahr),
- Ausstellung Wildnis(t)räume Vogelsang (3. Schuljahr),
- Schöpfungspfad (4. Schuljahr).

Feste und Rituale

Unser Schulleben bereichern wir durch unterschiedliche Feste und wiederkehrende Rituale. Dadurch fördern wir das Gemeinschaftsgefühl aller Beteiligten an unserer Schule. Kinder, LehrerInnen und auch Eltern, Großeltern und andere Verwandte und Bekannte sind je nach Anlass beteiligt und herzlich Willkommen.

- Einschulungsfeier mit Gottesdienst
- Schulfest (alle 2 Jahre)
- Wortgottesdienste der Jahrgangsstufen (monatlich)
- Klassenfeiern /Weihnachtsfeiern in den einzelnen Klassen
- Adventsfeiern
- Weihnachtsgottesdienst in der Pfarrkirche
- Monatstreffen zum Motto des Monats mit gemeinsamem Singen
- Weiberfastnacht: Schulsitzung in der Turnhalle
- Abschlussfeier mit Gottesdienst
- Ausflug zu unserem Nationalparktag
- Singprojekt „Klasse, wir singen“ (alle 2-3 Jahre)
- Vorlesetag mit Büchermarkt
- Schulfahrt zur Kultur (Theater/Oper)
- Sternwanderung
- Sportaktionen wie Handballturnier oder Tischtennismilchcup
- Großelternntag
- Basteltag (Weihnachten oder Ostern, klassenübergreifend)
- Projektwoche (alle 2 Jahre)
- Zirkuswoche (alle 4 Jahre)

Außerschulische Lernorte

Wir lernen nicht nur in der Klasse oder im Schulgebäude. Besonders wertvoll fürs Lernen sind die Besuche außerschulischer Lernorte.

Wir besuchen zum Beispiel:

- das Freilichtmuseum Kommern
- die Wildnisswerkstatt in Düttling
- das Nationalparkmuseum in Vogelsang
- den Nationalpark Eifel
- die Bücherei Mechernich
- die Oper in Köln
- das Kunstmuseum in Bonn
- den Glehner Wald
- den Kölner Zoo
- umliegende Bauernhöfe
- das Bergwerkmuseum in Mechernich
- die Kirche in Bleibuir
- das Römermuseum in Zülpich
- den Kölner Dom
- Theatervorstellungen in Mechernich im Gymnasium am Turmhof
- das Wasser-Info-Zentrum in Heimbach

4.3.6 Gesundheit und Bewegung

Siehe Erziehungs- und Präventionskonzept

Prävention

Gemeinsam leben – Gemeinsam lernen – Gemeinsam lachen

Unser Schulmotto spiegelt den Grundgedanken unserer pädagogischen Arbeit wider. Wir verstehen uns als eine Schule, die Vielfalt als Chance und Herausforderung sieht und in der ein respektvoller Umgang miteinander unser Handeln bestimmt.

Damit sich in unserer Schule jeder wohl fühlen und ungestört lernen, arbeiten und spielen kann, legen wir viel Wert auf präventive Maßnahmen im Bereich der Persönlichkeitsentwicklung und Sozialkompetenz. Ein friedlicher, toleranter und respektvoller Umgang miteinander ist für uns von besonderer Bedeutung. Präventive Demokratieprojekte und Maßnahmen zur Förderung der Persönlichkeitsentwicklung und Sozialkompetenz können das Lern- und Schulklima nachhaltig verbessern und das Lernen erleichtern.

Die Zusammenarbeit zwischen Elternhaus und Schule bildet die Basis für eine gute Erziehungsarbeit in der Schule.

Zur Abstimmung und Vereinbarung eines gemeinsamen Orientierungsrahmens für Erziehung müssen alle Beteiligten (Schüler und Schülerinnen, Eltern, Lehrerinnen und Lehrer, pädagogische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter) miteinander kooperieren. Zweck unseres Präventions- und Erziehungskonzeptes ist die Herstellung von Verbindlichkeit und Etablierung von Verfahrensabläufen und Routinen im Zusammenhang mit Unterstützungsangeboten der sozial-emotionalen Entwicklung der Schülerinnen und Schüler.

Darüber hinaus bieten wir regelmäßig Präventionsprogramme mit externen Partnern zum Thema „Sexuelle Gewalt“ und „Cybermobbing- Umgang mit sozialen Netzwerken“ an.

- Klasse 1/2: „Die große Nein-Tonne“, TPW Osnabrück
- Klasse 3/4: „Mein Körper gehört mir“, TPW Osnabrück

- Klasse 3 oder 4: „Der Medienparcours“ (Schulsozialarbeit & Kreispolizei)
- Elternabend: Wie kann ich mein Kind vor sexueller Gewalt schützen? (Kreispolizei & Wellenbrecher)
- Elternabend: Umgang mit digitalen Medien und sozialen Netzwerken (Kreispolizei, Schulsozialarbeit)

Im Schuljahr 2022/23 bildet die Erstellung des Schutzkonzeptes gegen sexuelle Gewalt einen Schwerpunkt unserer Arbeit.

Gesundheitserziehung

Die Gesundheit der Kinder liegt uns sehr am Herzen.

Damit jedes Kind sich wohlfühlen kann, gesund bleibt und bestmöglich lernen kann, stärken wir besonders die Sozialkompetenz, die Persönlichkeitsentwicklung sowie die gesunde Ernährungs- und Lebensweise der Kinder.

Dabei helfen uns die Gesundheitserziehung und die Werteerziehung im Unterricht und das Programm „Lubo aus dem All“ (siehe Erziehungs- und Präventionskonzept). Bis zum Schuljahr 2020/21 haben wir am Gesundheitsprogramm „Klasse 2000“ teilgenommen. Nach einer schulinternen Evaluation der damit angebotenen Inhalte wurde entschieden, den Bereich Gesundheitserziehung ohne dieses Programm in den Blick zu nehmen, spezifischer auf die Schule und auf die Kinder zu beziehen und in den Unterricht aller Fächer zu integrieren.

Grundsätzlich nehmen wir am „Schulobstprogramm NRW“ teil, sodass alle Klassen dreimal pro Woche frisches Schulobst und -gemüse genießen können. Da wir in den Schuljahren 2021/22 und 2022/23 leider nicht im Programm berücksichtigt wurden, übernimmt seitdem der Förderverein die Kosten für unser Schulobst.

Regelmäßig besprechen wir mit unseren Schulkindern das Thema „Gesundes Frühstück“. Süßigkeiten sollten die Kinder nicht mit zur Schule bringen (nur in Ausnahmefällen, z.B. Geburtstage, Karneval). Zum Frühstück können sich die Kinder in der Klasse Sprudel nehmen.

Selbstverständlich werden die Zähne der Kinder von Zahnärzten des Kreises Euskirchen bei der regelmäßigen Zahnprophylaxe kontrolliert.

Hygienekonzept, insb. während Corona

Weiterführende Informationen und hilfreiche Tipps und Materialien findet man unter <https://www.bug-nrw.de/>

Bewegung

Der großzügige, naturverbundene Schulhof bietet einen großen Freiraum und zahlreiche Spiel- und Bewegungsmöglichkeiten für die Schülerinnen und Schüler.

Bei der bewegten Pause handelt es sich um ein zusätzliches Pausenangebot innerhalb der Grundschule Lückerrath. Hier können die Schülerinnen und Schüler in einem kleineren Rahmen und mit engerer Begleitung durch die Lehrerinnen und Lehrer ihre Pause gestalten.

Jeden Freitag findet mit lauter Musik unsere beliebte Diskopause statt, bei der die Kinder nach Herzenslust tanzen und singen können.

Besonders in der Schuleingangsphase benötigen die Kinder häufige kurze Bewegungssequenzen, um nicht zu schnell zu ermüden und ihre Konzentration aufrecht zu erhalten. Dazu nutzen wir verschiedene Bewegungsspiele im Klassenraum oder machen mit den Kindern eine kurze „Flitzepause“ auf dem Schulhof.

Da direkt an unserer Schule eine große Turnhalle angegliedert ist, können wir unseren Schulsport sehr flexibel gestalten und auch kleinere Bewegungsangebote kurzfristig einplanen. Zum Schwimmunterricht (ab Klasse 2) besuchen wir das Schwimmbad Zikkurat in Firmenich. Einmal jährlich führen wir auf dem Sportplatz in Mechernich die Bundesjugendspiele durch.

4.3.7 Gestaltung des Schulgebäudes und -geländes

Das Schulgebäude der KGS Lückerrath besteht aus einem zweistöckigen Altbau, in dem sich der Eingangsbereich, der Zugang zur Turnhalle und zu den Toiletten, sechs Klassenräume sowie der Kunst-/Werkraum befinden. Im einstöckigen Bereich des Altbaus befindet sich ein weiterer Klassenraum sowie ein Mehrzweckraum mit integrierter Bücherei. Durch diesen Teil gelangt man zum Sekretariat, dem Büro der Schulleitung, dem Lehrerzimmer, der OGS-Küche und zum Neubau, in dem sich ein weiterer Klassenraum und zwei weitere Räume der OGS befinden. Hinter diesem Gebäudeteil befinden sich zwei weitere OGS-Räume in Containerbauweise. Im Jahr 2021 erhielt der Neubau einen Umbau, bei dem die Sanitäreinrichtungen und die OGS-Küche neu hergerichtet wurden.

Das Schulgebäude und das Schulgelände der KGS Lückerrath ist für die Schülerinnen und Schüler sowie Lehrkräfte und Mitarbeiterinnen in der Schule der Ort, an dem sie einen Großteil des Tages verbringen. Zur Unterstützung des Lernens und zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen ist es deshalb unabdingbar, regelmäßig die Ausstattung von Klassen- und Fachräumen sowie die Gestaltung des Schulgeländes zu überprüfen. Dabei müssen der Renovierungsbedarf und die Notwendigkeit von Neuanschaffungen im Bereich der Lehr- und Lernmittel sowie der technischen Ausstattung von Unterrichtsräumen und Verwaltung festgestellt werden. Die Schulleitung der KGS Lückerrath arbeitet dabei eng mit der Stadt Mechernich als Schulträger und dem Förderverein zusammen (siehe dazu auch Kapitel „Schulmanagement“).

Das gesamte Schulgebäude bekam im Jahr 2019/2020 im Inneren einen neuen Anstrich. Neue Fenster und Türen gab es ebenfalls in einigen Bereichen des Schulgebäudes.

Die Gestaltung der Klassenräume wird von den Lehrkräften gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern in eigener Verantwortung übernommen.

Für die Gestaltung des Haupteingangs der Schule wurde eine Arbeitsgruppe gebildet, die sich Gedanken gemacht hat, wie das Leitbild der Schule anschaulich präsentiert werden kann und aktuelle Themen künstlerisch umsetzt.

Auch der Schulhof erhielt im Schuljahr 2019/2020 einen neuen „Anstrich“. Seit ein paar Jahren verfügt die KGS Lückerrath über eine Kletterspinne, eine Nestschaukel und mobile Fußballtore. Mit tatkräftiger Unterstützung des Fördervereins und der Stadt Mechernich wurde im Jahr 2018 ein neues Klettergerüst angeschafft und aufgebaut und mit entsprechendem Fallschutz versehen.

Seit Herbst 2021 wird unsere Zufahrtsstraße zur Schule erschlossen und wurde aufgrund von Baumaßnahmen voll gesperrt. Im Zuge dessen wird vor der Schule eine Kiss-and-drop-Zone gestaltet, eine Umgestaltung des Eingangsbereichs vorgenommen und ein neuer Lehrerparkplatz angelegt. Die Schoßbachstraße wird mit einem Bürgersteig ausgebaut, sodass unsere Schulkinder sicher zur Schule kommen können.

Nach Abschluss dieser Baumaßnahmen soll hinter der Schule noch ein Kleinspielfeld errichtet werden.

Für die Pausen und die Betreuungszeit am Nachmittag stehen den Schülerinnen und Schülern ein Spielhäuschen mit einer Reihe von weiteren Spiel- und Sportgeräten zur Verfügung. Im Geräteraum stehen große Kettcars und Roller. Ein „Grünes Klassenzimmer“ bietet die Möglichkeit zum Rückzug und zur Entspannung. Bei gutem Wetter kann hier auch Unterricht durchgeführt werden.

Besonders stolz sind wir auf unseren Schulgarten, den wir mithilfe der Unterstützung durch unsere Elternschaft beim e-regio Wettbewerb neu gestalten konnten. Hier erleben unsere Schülerinnen und Schüler Natur ganzheitlich und nutzen diesen Naturraum gerne als Lern- und Erholungsraum.

4.4 Professionalisierung

4.4.1 LehrerInnenbildung

LehrerInnenausbildung

Unsere Schule übernimmt regelmäßig Aufgaben im Bereich der Ersten Phase (Studium) und der Zweiten Phase (Vorbereitungsdienst) der schulischen LehrerInnenausbildung.

Seit Jahren werden kontinuierlich Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärter (LAA) des Grundschulseminars des ZfsL Düren an unserer Schule ausgebildet. Alle Kolleginnen und Kollegen der Schule zeigen die Bereitschaft, sich dieser Aufgabe zu widmen. Da an der KGS Lückerrath für viele Fächer ausgebildete Fachlehrkräfte zur Verfügung stehen, können Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst in den von ihnen studierten Fächern pädagogisch und fachlich kompetent betreut werden.

Auch im Rahmen des Gemeinsamen Lernens können LAA des Seminars für sonderpädagogische Förderung des ZfsL Jülich an unserer Schule ihre Ausbildung bzw. Teile ihrer Ausbildung absolvieren.

Verweis auf Ausbildungskonzept

Ebenso regelmäßig sind Praktikantinnen und Praktikanten verschiedener Universitäten während ihres Lehramtsstudiums Teil unseres Schullebens (Eignungs- und Orientierungspraktikum).

Schülerpraktikantinnen und -praktikanten für mehrere Wochen oder auch nur in Form von Schnuppertagen sind ebenfalls häufig in der Schule anzutreffen.

Fortbildung der Lehrkräfte

Eine wesentliche Aufgabe jeder Lehrkraft besteht in der kontinuierlichen Fort- und Weiterbildung zur Kompetenzerweiterung. Eine Dokumentation der individuellen Fortbildungen erfolgt im Fortbildungsordner. Inhaltliche Aspekte werden in der Lehrerkonferenz vorgestellt.

Ausführliche Informationen: siehe Kapitel 4.5.5

Fortbildung der Schulleitung

Die Schulleitung besucht regelmäßig Fortbildungen zu Themen des Leitungshandelns und nutzt die Arbeit in verschiedenen Netzwerken zur professionellen Weiterentwicklung. Eine Dokumentation der Schulleitungs-Fortbildungen erfolgt im Fortbildungsordner. Inhaltliche Aspekte werden der Steuergruppe und in der Lehrerkonferenz vorgestellt.

4.4.2 Umgang mit beruflichen Anforderungen

In Bearbeitung

Reflektierter Umgang, Belastungen, Digitale Professionalität

Arbeits- und Sicherheitsbestimmungen

Für den Bereich Arbeitssicherheit gibt es an der KGS Lückerrath eine Sicherheitsbeauftragte aus dem Kollegium. Diese überwacht gleichzeitig in der Funktion als Gefahrstoffbeauftragte gemeinsam mit der Schulleitung die Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften in diesen Bereichen. In der jährlichen Gefährdungsbeurteilung, die durch die Sicherheitsbeauftragte und die Schulleitung durchgeführt wird, werden alle relevanten Bereiche des Arbeitsschutzes und der Unfallverhütung aufgeführt, überprüft und ausgewertet. In einer Maßnahmenliste werden notwendige Schritte dokumentiert und in unterschiedlichen Zuständigkeiten auf den Weg gebracht.

Beratend und unterstützend ist für unsere Schule der BAD (Gesundheitsvorsorge und Sicherheitstechnik) und die UK NRW (Unfallkasse NRW) zuständig.

Um Gesundheitsgefährdungen zu vermeiden und die Sicherheitsbestimmungen zu erfüllen, arbeitet die Schulleitung vertrauensvoll mit dem Schulträger zusammen. Bei Sanierungs- und Renovierungsarbeiten legt der Schulträger selbst großen Wert auf die Einhaltung der Sicherheitsbestimmungen und den Abbau von Belastungen (beispielsweise Entfernung schnell entflammbarer Pinnwände).

Siehe auch Kapitel 4.5.2

Lehrerrat

In der KGS Lückerrath finden in regelmäßigem Abstand Sitzungen mit dem Lehrerrat der Schule statt. Der Lehrerrat ist ein Gremium der Schulmitwirkung und besteht an unserer Schule aus drei Lehrkräften, die jeweils für vier Schuljahre gewählt werden. Der Lehrerrat berät die Schulleitung in Angelegenheiten der Lehrerinnen und Lehrer sowie der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gemäß § 58 des Schulgesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen (SchulG) und vermittelt auf Wunsch in deren dienstlichen Angelegenheiten (§ 69 Abs. 2 SchulG).

4.4.3 (Multi-)Professionelle Teams

Im Leitbild unserer Schule ist folgender Bereich fest verankert:

TEAMGEIST - Für uns der Schlüssel zum Erfolg

Teamgeist fördern wir u.a. durch:

- multiprofessionelle Unterrichtsplanung
- Stärkung der Gemeinschaft in der Klasse und in der Schulgemeinschaft
- enge Zusammenarbeit zwischen Schule und OGS
- Beteiligung von Eltern

In den letzten Jahren ist unser Schulteam stetig größer geworden und besteht nunmehr aus Grundschullehrkräften, Lehrkräften für Sonderpädagogik, sozialpädagogischer Fachkraft für die Schuleingangsphase, Schulsozialarbeiterin, Lehramtsanwärterinnen, Schulbegleiterinnen, OGS-Mitarbeiterinnen, Bundesfreiwilligendienstler, Schulsekretärin, Hausmeister und AG-Leiterinnen und AG-Leitern. (siehe auch Kapitel 4.5.6). All diese Professionen unterstützen sich gegenseitig bei der schulischen Arbeit.

In unserer Schule ist Teamarbeit ein elementarer Bestandteil der täglichen Arbeit. Die Kolleginnen und Kollegen arbeiten in Jahrgangsteams zusammen. Dazu werden in Teamsitzungen Unterrichtseinheiten vorbereitet und Materialien erstellt. Zusätzlich besteht ein reger Gedankenaustausch mit den entsprechenden Fachlehrkräften.

So ist im Vertretungsfall gewährleistet, dass der Teamkollege / die Teamkollegin / die Fachlehrkräfte / die Lehrkräfte für Sonderpädagogik die inhaltliche und methodische Unterrichtsplanung der Parallelklasse kennt und die Vertretungskräfte unterstützen kann.

Verweis auf Vertretungskonzept

Für die Teamarbeit gibt es eine festgelegte Teamzeit (in der Regel freitags, 12-13.30 Uhr), zu der alle Lehrkräfte anwesend und zur gemeinsamen Arbeit bereit sind. Der Stundenplan ist so gestaltet, dass zu diesem Zeitpunkt kein Unterricht stattfindet und alle Lehrkräfte vor Ort sind. Darüber hinaus gibt es zur weiteren Unterrichtsvor- oder -nachbereitung weitere interne Terminabsprachen. Die Aufgabenverteilung wird teamintern abgestimmt.

Im Schuljahr 2021/22 wurde insbesondere die Arbeit im multiprofessionellen Team „GS-Lehrkraft – Lehrkraft für SoPä – Sozialpädagogische Fachkraft – Schulsozialarbeit – Schulbegleitung“ evaluiert und Eckpunkte für eine effiziente Aufgabenverteilung und Zuständigkeiten festgelegt.

4.5 Führung und Management

4.5.1 Pädagogische Führung

In Bearbeitung

Wertschätzender Umgang
Stärkung Fachkonferenzen
Teamtreffen steuern, zeitlich organisieren
Regelmäßige Treffen mit Lehrerrat
Verantwortung digitaler Wandel - IT

4.5.2 Organisation und Steuerung

Folgende Aussagen aus der Schrift „Handlungsfelder und Schlüsselkompetenzen für das Leitungshandeln in eigenverantwortlichen Schulen in NRW“ sollen verdeutlichen, wie die Schulleitung der KGS Lückerrath diesen Bereich interpretiert:

- „Gutes Management ist auf die optimale Gestaltung von Prozessabläufen in der Schule ausgerichtet“ (S. 4).
- „Schulleitung ist verantwortlich für eine die Qualitätsentwicklung der Schule unterstützende Verwaltung und Organisation der Schule. Sie plant, organisiert und verwaltet den laufenden Schulbetrieb unter Berücksichtigung sachlicher Erfordernisse und verfügbarer Ressourcen. Sie entscheidet über die effiziente Bewirtschaftung der Finanz-, Personal-, Sach- und Zeitressourcen im Rahmen des Budgets und legt darüber Rechenschaft ab. Schulleitung trifft rechtssichere Entscheidungen in schul-, dienst-, personal- und haushaltsrechtlichen Angelegenheiten“ (S. 6).

Rechtssichere Kenntnisse zum Schulrecht, Dienstrecht, Haushaltsrecht, zur Gleichstellung, zum Arbeitsschutz- und zur Gesundheitsförderung sowie zum Verwaltungs- und Ressourcenmanagement sind Grundlage des verantwortungsbewussten Schulleitungshandelns.

Geschäftsverteilungsplan (GVP)

Die Schulleitung trägt die Gesamtverantwortung für die Schule und die schulischen Abläufe. Um dieser anspruchsvollen Aufgabe gerecht zu werden, ist es unabdingbar, mit allen an Schule Beteiligten vertrauensvoll zusammenzuarbeiten.

Damit die umfangreichen Aufgaben im Rahmen der Eigenverantwortlichkeit der Schule bewältigt werden können und damit die schulische Entwicklung von allen gemeinsam getragen wird, ist die Übernahme einiger Verantwortungsbereiche durch Lehrkräfte, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Eltern sowie Schülerinnen und Schüler notwendig. Einen Überblick über die Aufgaben und Zuständigkeiten gibt unser Geschäftsverteilungsplan, der jährlich aktualisiert wird.

Verweis auf GVP

Lehrergesundheit

Das Thema Lehrergesundheit fällt ebenfalls unter diesen Aspekt. Physische und psychische Belastungen werden regelmäßig thematisiert (z.B. durch COPSOQ, SIBA, persönliche Gespräche, Lehrerrat, Konferenzschwerpunkte) und Maßnahmen zur Erhaltung der Gesundheit beraten und ergriffen. Die schulpsychologische Beratungsstelle für den Kreis Euskirchen schulte unser Kollegium zum Thema „Umgang mit Belastungen“ und steht jeder einzelnen Lehrkraft zur Beratung zur Verfügung. Angebote des BAD oder der schulpsychologischen Beratungsstelle werden den Lehrkräften regelmäßig vorgestellt und zugänglich gemacht.

Arbeitsschutz- und Sicherheitsbestimmungen

Einmal jährlich werden alle Lehrkräfte zu Themen der Arbeitssicherheit durch die Schulleitung belehrt. Lehrkräfte, die während des laufenden Schuljahres zu uns kommen, erhalten diese Belehrung bei Dienstantritt. Die Belehrung umfasst folgende Schwerpunkte:

1. Brandschutz
2. Erste Hilfe
3. Sicherheit im Schulsport
4. Infektionsschutzgesetz
5. Notfälle (z.B. Amok)

Siehe auch Kapitel 4.4.2

Controlling

In Bearbeitung

UB / Planungs- und Entwicklungsgespräche

KUH

Klassenbücher

Klassenarbeiten

Abgabe Klassenarbeiten

In Ablage:

- *Blanko – Test mit Punkteverteilung (mit Jahrgang und Datum)*
- *Punktezuordnung zu Noten oder Smilies*

Zur Schulleitung:

- *Klassenspiegel – Wie ist Arbeit/Test ausgefallen?*
- *3 Arbeiten zur Unterschrift*

4.5.3 Ressourcenplanung und Personaleinsatz

Die Finanzierung der Schulen in NRW liegt in der Verantwortung des Landes und der Gemeinden als Schulträger. Für unsere Schule verwaltet die Stadt Mechernich als Schulträger die finanziellen Mittel. Die Stadt Mechernich stellt der KGS Lückerrath jährlich ein Budget für die Anschaffung von Lehr- und Lernmitteln, Geräten und Ausstattung sowie Geschäftsausgaben zur Verfügung, über das die Schule verfügen kann.

Es finden regelmäßig Begehungen mit Vertretern der Stadt Mechernich statt, bei der alle Räume der Schule sowie das gesamte Schulgelände besichtigt werden. Festgestellte Mängel, erkennbarer Renovierungsbedarf und notwendige Investitionen werden protokolliert und in einem Maßnahmenplan festgehalten.

Neben den von der Stadt Mechernich zur Verfügung gestellten finanziellen Mitteln wird die KGS Lückerrath finanziell durch einen aktiven Förderverein unterstützt.

Personal

Das Personal unserer Schule wird vom Schulamt für den Kreis Euskirchen zugewiesen und basiert auf den aktuellen SchiPs- / und ASDPC-Daten.

Der Einsatz der Lehrerinnen und Lehrer im Klassen- und Fachunterricht wird an der KGS Lückerrath nach den jeweiligen pädagogischen Bedingungen eines jeden Schuljahres vorgenommen. Nach Möglichkeit werden die Einsatzwünsche der Kolleginnen und Kollegen berücksichtigt.

Der Fachunterricht wird weitgehend durch ausgebildete Fachkräfte erteilt. Besonders in der Schuleingangsphase legen wir Wert darauf, dass nicht zu viele Lehrerwechsel in einer Klasse

stattfinden. Da gerade zu Beginn der Schulzeit eine gute Beziehungsarbeit notwendig ist, ist es wichtig, dass der Klasselehrer / die Klasselehrerin eine hohe Stundenzahl in der Klasse eingesetzt wird. Dadurch kommt es mitunter dazu, dass einzelnen Unterrichtsfächer fachfremd unterrichtet werden. Dabei können die fachfremden Lehrkräfte das Unterstützungsangebot der Mitglieder der einzelnen Fachkonferenzen in Anspruch nehmen und auf die von diesen erstellten Unterrichtsmaterialien zurückgreifen (Vorbereitung im Team).

Regelungen für Lehrerinnen und Lehrer in Teilzeit sind im Teilzeitkonzept zusammengefasst.

Verweis auf Teilzeitkonzept

Vertretungskonzept

Jede Lehrkraft kann Vertretungsunterricht erteilen. Am Infobrett im Lehrerzimmer hängt der aktuelle Vertretungsplan für alle sichtbar aus.

Durch unsere kontinuierliche Teamarbeit ist im Vertretungsfall gewährleistet, dass der Teamkollege / die Teamkollegin / die Fachlehrkräfte / die Lehrkräfte für Sonderpädagogik die inhaltliche und methodische Unterrichtsplanung der Parallelklasse kennt und die Vertretungskräfte unterstützen kann.

Konkrete Vorgaben für Vertretungssituationen sind im schulinternen Vertretungskonzept niedergeschrieben.

Verweis auf Vertretungskonzept

Geschäftsverteilungsplan

Wie in Kapitel 4.5.2 beschrieben, übernimmt jede Lehrkraft weitere Aufgaben, die über den Unterricht hinausgehen.

4.5.4 Personalentwicklung

Die Personalentwicklung zählt zu einem elementaren Baustein der Qualitätssicherung und -entwicklung in Schule. In der KGS Lückerath sind einerseits die inhaltlichen Schwerpunkte des Leitbildes und andererseits die im Schulprogramm festgelegten Entwicklungsziele Grundlage für Maßnahmen in diesem Bereich. Die Personalentwicklung berührt daneben zahlreiche der im Schulprogramm aufgeführten Arbeitsschwerpunkte.

In unserer Schule ist Teamarbeit ein elementarer Bestandteil der täglichen Arbeit. Teamarbeit unterstützt die Personalentwicklung in entscheidendem Maße und wird von der Schulleitung strukturell unterstützt. (siehe Kapitel, 4.4.3 und 4.5.6)

Ausbildung / LehramtsanwärterInnen / PraktikantInnen

Siehe Punkt 4.4.1

Planungs- und Entwicklungsgespräche

Ein besonders wichtiges Element der Personalentwicklung sind die im Schuljahr 2019/20 eingeführten Planungs- und Entwicklungsgespräche. Ca. einmal jährlich führt die Schulleitung ein Gespräch mit den Lehrerinnen und Lehrern der Schule. Auf Grundlage von Unterrichtshospitationen durch die Schulleitung erhalten alle Lehrkräfte der Schule in einem Gespräch ein Feedback zu verschiedenen Schwerpunkten.

Schulentwicklung ist eine Sache der ganzen Schule und jedes Einzelnen. Von entscheidender Bedeutung dafür, ob Schulentwicklung gelingt und ob sie für die Beteiligten als sinnvoll und fruchtbar erfahren wird, ist die Zusammenarbeit und die gemeinsame Entwicklungs- und Veränderungsarbeit der Lehrerinnen, Lehrer und der Schulleitung. Das systematische Planungs- und Entwicklungsgespräch leistet einen wesentlichen Beitrag dazu, die Kooperation, die Klärung und die Diskussion zu unterstützen und voranzutreiben. Es verbessert die Zusammenarbeit zwischen Lehrkräften und

Schulleitung. Die Schwerpunkte der individuellen Arbeit werden gemeinsam besprochen und ausgewertet.

So fördert das Planungs- und Entwicklungsgespräch die Weiterentwicklung von Lehrkräften und erhöht dadurch insgesamt die Arbeitszufriedenheit. Die von den Kolleginnen und Kollegen vorgebrachten Ideen zur Verbesserung der pädagogischen Arbeit und der organisatorischen Strukturen werden von der Schulleitung aufgenommen und in weiteren Prozessen gewinnbringend für die Schule berücksichtigt. Im Hinblick auf die Fortbildungsplanung erfolgt ein gezielter Austausch und eine individuelle Anpassung.

Das Planungs- und Entwicklungsgespräch wird zum Schuljahresbeginn terminiert und im Anschluss an eine Unterrichtshospitation durchgeführt. Grundlage ist ein Gesprächsbogen mit Anhaltspunkten zu verschiedenen Gesprächsschwerpunkten.

Verweis auf Dokumentation Planungs- und Entwicklungsgespräch

Kollegiale Hospitationen

Siehe Punkt 4.5.6

Übernahme von Funktionsstellen / Fachberatungen / Moderationstätigkeiten etc.

Die Schulleitung der KGS Lückerrath macht es sich im Rahmen der Personalentwicklung auch zur Aufgabe, Kolleginnen und Kollegen bei fachlicher und persönlicher Eignung auf die Übernahme von Funktionsstellen hinzuweisen. Wird ein entsprechendes Interesse bekundet, werden die Lehrkräfte durch die Schulleitung gezielt gefördert und in ihrem Vorhaben unterstützt.

4.5.5 Fortbildungsplanung

Die Fortbildungsplanung der KGS Lückerrath wird gemeinsam von der Schulleitung, der Steuergruppe und den Fortbildungsbeauftragten übernommen. Im Fortbildungskonzept der Schule werden sowohl Schulentwicklungsbedarfe, die sich meist auf die konkreten Schulentwicklungsziele beziehen (vgl. Kapitel 4.5.6), als auch individuelle Bedarfe berücksichtigt.

Schulinternen (SchiLF) und schulexternen (ScheLF) Fortbildungen werden im Fortbildungsordner der Schule dokumentiert. Darüber hinaus werden einzelne Fortbildungsinhalte von den jeweiligen Lehrkräften in Konferenzen vorgestellt und ggfls. in der Schulentwicklungsarbeit aufgenommen.

Zum Schuljahr 2020/21 sollten Mikro-Fortbildungen in unserer Schule etabliert werden. Da dies aufgrund der Corona-Pandemie nur bedingt möglich war, soll dieses Vorhaben im Schuljahr 2022/23 erneut in den Fokus gerückt werden.

Ausführliche Informationen zu diesem Thema findet man im Fortbildungskonzept der Schule.

Hinweis auf Fortbildungskonzept / Fortbildungsordner

4.5.6 Strategien der Qualitätsentwicklung

Steuergruppe

Die seit dem Schuljahr 2019/2020 bestehende Steuergruppe der Schule, die mit qualifizierten Lehrkräften und der Schulleitung besetzt ist, plant durchzuführende Verbesserungsmaßnahmen und verteilt die Aufgaben im Kollegium. Alle Kolleginnen und Kollegen leisten je nach ihren besonderen Fähigkeiten Beiträge für die Qualitätsverbesserung der Schule.

Einzelne Mitglieder des Kollegiums nahmen in diesem Zusammenhang an einer Qualifizierung eines systemischen Schulentwicklers zum Thema „Grundlagen professioneller Steuergruppenarbeit“ teil.

Teamarbeit / Multiprofessionelle Teams

Innerhalb der verschiedenen Teams werden Schwerpunkte der Schul- und Unterrichtsentwicklung bearbeitet und evaluiert. Insbesondere im Rahmen des Gemeinsamen Lernens erfordert die Arbeit im Jahrgangsteam und in multiprofessionellen Teams genaue Absprachen und konkrete Strukturen für die gemeinsame Arbeit. Insbesondere die Aufgabenverteilung und das Zeitmanagement spielen hierbei eine entscheidende Rolle (siehe Kapitel 4.3.4).

Unterrichtsbesuche durch die Schulleitung

Aber auch durch den Austausch über Lerninhalte und –methoden kann Unterricht weiter verbessert werden. Alle Lehrkräfte der KGS Lückerrath werden einmal pro Schuljahr von der Schulleitung im Unterricht besucht. Vorab werden Beobachtungskriterien oder Schwerpunkte festgelegt. Meist richtet sich das Augenmerk in den Unterrichtsbesuchen auf die Schulentwicklungsziele des aktuellen Jahres und auf deren Umsetzung. Nach jedem Besuch erfolgt ein ausführliches Beratungsgespräch, entweder individuell in Zusammenhang mit dem Planungs- und Entwicklungsgespräch oder als Teamgespräch. Während des Distanzlernens im Schuljahr 2021/22 wurden die Unterrichtsbesuche durch die Schulleitung auch im digitalen Rahmen durchgeführt. Dabei wurde hauptsächlich das Lernen und die Arbeit in der Lernplattform Logineo LMS präsentiert und evaluiert.

Kollegiale Unterrichtshospitationen (KUH)

Neben den Unterrichtsbesuchen durch die Schulleitung sind insbesondere im Rahmen der Unterrichtsqualifizierung auch gegenseitige Hospitationsbesuche der Kolleginnen und Kollegen vorgesehen. Dadurch werden die Öffnung von Unterricht und die Teamentwicklung im Kollegium gefördert, was letztendlich wieder den Schülerinnen und Schülern zugutekommt.

Siehe Protokollbögen zu KUH

VERA 3 Evaluation

Die jährlich stattfindenden Vergleichsarbeiten in Klasse 3 (VERA 3) geben Hinweise zu den erreichten Lernständen der Schülerinnen und Schüler. Die dabei erzielten Ergebnisse werden zunächst teamintern analysiert und anschließend mit der Schulleitung ausgewertet. Gemeinsam wird sich über Entwicklungsschwerpunkte, Maßnahmen und Konsequenzen und mögliche Strategien verständigt. Dieser Prozess findet unter Beteiligung aller zuständigen schulischen Gremien (Lehrerkonferenz, Schulpflegschaft) in Abstimmung mit der Schulaufsicht statt.

SIBA-Umfragen / Reflexionsbögen

Weitere zentrale Instrumente in der Schul- und Unterrichtsentwicklung sind Befragungen und Reflexionsbögen zur Erhebung schulrelevanter Daten. Hierbei greifen wir hauptsächlich auf folgende Instrumente zurück:

- SIBA: Befragungstool zur schulinternen Bestandsaufnahme auf Grundlage des Referenzrahmens Schulqualität NRW <https://siba.qua-lis.de>
- Reflexionsbögen aus QUA-LIS zum Referenzrahmen Schulqualität NRW <https://www.schulentwicklung.nrw.de/referenzrahmen/index.php?bereich=-1>
- Reflexionsbögen aus Padlet der Bezirksregierung „Lernräume neu denken“ <https://br-koeln.padlet.org/brk/GSFS>

Austausch mit der Schulaufsicht

In regelmäßigen Gesprächen zur Schulentwicklung werden konkrete Entwicklungsvorhaben mit der Schulaufsicht abgestimmt und die Prozesse in der Schule evaluiert.

Schulentwicklungsziele

Um die Schul- und Unterrichtsqualität weiterzuentwickeln, setzt sich die KGS Lückerrath bestimmte Schulentwicklungsziele. Diese Schulentwicklungsziele werden nach Möglichkeit für ein Schuljahr im Schulentwicklungsplan festgehalten. An der Setzung der Ziele sind alle schulischen Gremien beteiligt. Damit soll sichergestellt werden, dass alle Beteiligten hinter diesem Entwicklungsvorhaben stehen. Die Maßnahmen zum Erreichen der Ziele werden in enger Absprache mit den Fortbildungsbeauftragten abgesprochen. Im Laufe des Entwicklungsprozesses werden immer wieder die Ist-Stände festgehalten, um den Fortschritt der Arbeit zu verdeutlichen und zu evaluieren.

Im Folgenden sind die Schulentwicklungsziele seit 2019/20 aufgeführt. Ausführliche Informationen zu diesen Entwicklungsvorhaben werden in einer Zeitleiste (Timeline) visualisiert und in Maßnahmenplänen pro Schuljahr ausführlich dargestellt.

2019/20	Entwicklung einer demokratischen Gestaltungs-, Diskussions- und Streitkultur zur Förderung eines respektvollen Miteinanders und zur Förderung der Mitbestimmung und Eigenverantwortlichkeit der SuS
	Verbesserung der Unterrichtsqualität und Förderung der Schülerbeteiligung durch Implementierung einer Feedbackkultur
2020/21	Ursprüngliches Ziel (aufgrund der Corona Pandemie nicht vollständig erarbeitet): Entwicklung eines tragfähigen Konzeptes zur Rechtschreibung zur Verbesserung der Rechtschreibleistung
	Stattdessen: Digitales Lernen- lernförderliche Verknüpfung von PU und DU
2021/22	Veränderte Lernkultur - auf dem Weg zum selbstständigen Lernen
	Digitalisierung/ lernförderlicher Einsatz digitaler Medien
	Erarbeitung schulinterner Arbeitspläne
2022/23	Erarbeitung schulinterner Arbeitspläne und Leistungskonzepte
	Weiterentwicklung eines tragfähigen Unterrichtskonzeptes für das Fach Deutsch

Konzept-Verweise

- Erziehungs- und Präventionskonzept
- GL-Konzept
- Medienkonzept (in Überarbeitung)
- Fortbildungskonzept
- Hausaufgabenkonzept
- Ausbildungskonzept
- Leitfäden UB durch SL
- Leitfäden Kollegiale Unterrichtshospitation
- Geschäftsverteilungsplan
- Teilzeitkonzept

- Leitfäden OGS & VH
- Konzept Übergang Kiga-Grundschule
- Konzept Übergang Grundschule-weiterführende Schule
- Vertretungskonzept
- Schutzkonzept (in Erarbeitung)
- Hygienekonzept (Corona)